nerne

thm

majt

Ort-

IDGE

cima

rten

gegen

eritt.1

aten

iel.

Ungeigenpreife: Die 1 |paltige

men-Beile ob, beren Raum 6 Big.,

Jamilien., Bereins- und amtliche

Ungeigen fowie Stellen-Gefuche

5 Bfennig, Tege 18 Pfennie.

Gur bas Ericheinen von Ungel.

gen in bestimmten Musgeben und

Boltichliegfad Rr. 86

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Bezagepreife: In ber Stadt bam. bert Boten monatlich REU. 1.50 burd bie Boft monatlich MDR. 1.40 einfalieft. 18 Big. Beforberunge. Getübr jugüglich 36 Big. Buftell. Bebilbt. Gingelent, 10 Big. Bei Bib. Gemalt beiteht fein Mufpruch auf Lieferung ber Beitung ober Lidiahlung bes Bezugspreifes.

Berniprecher Rr. 429

Alleiniges Amteblatt für famtliche Behorden in Stadt u. Rreis Ragolb Regelmäßige Beilagen: Bflug und Cholle . Der beutiche Mebeiter . Die beutiche Fran . Wehrmille und Wehrfraft . Bilber nom Tage

Drahtanicht: "Gefellichafter" Ragolb / Gegründer 1827, Martiftrage 14 / Boit iched tonto: Amt Stuttgart Rr. 10 086 Girotonto 882 Kreisspartaffe Ragold. In Konfursfällen ob. 3mangsvergleichen wird ber für Auftrage etwa bewilligte Rachlaß finfallig

Sitlerjugenb . Der Sport vom Conntag

an befonberen Blagen fann feine Gemabr übernommen werben.

Des deutschen Bauerntums Ehrentag

Aufmarich der Hunderttaufende jum Erntebankfest auf dem Bucheberg / Stadt und Land bekennen fich jur Gemeinschaft bes Bolkes

Auf bem Budeberg, 3. Oftober. Mus Banern, Bürgern und Arbeitern ift unter nationaliozialistischer Führung im Laufe weniger Jahre ein unlösbar berbundenes einiges deutsches Bolt geworden. Der beutiche Bauer weiß, daß Bolt und Rührer ihm die hehe Aufgabe anderwaut haben, für die Nahrungofreiheit bes deutichen Boltes gu lorgen. Mit Berg und Sand fieht ber Bauer m biefer feiner großen und lebenewichtigen Aufgabe, Gine ftolge Genugtuung ift es ihm, jebes Jahr an einem ber hochften geiertage ber Ration, bem Erntebantfeit, fich um ben Rubrer gu icharen und ben Dant bafür abmitatten, bag Diefer mit fefter Sand ben beutschen Bauernitand bor bem brobenben Bufammenbruch betrabrt bat.

Bie alliahrlich, find heute wieder Sundert-taulende deutscher Menschen aus Stadt und Band jum Budeberg geeilt, um hier in einer gewaltigen Rundgebung inmitten fruchtbariter niederfächfischer gandichaft im Angeficht notger Beugen einer machtvollen beutschen Bergangenheit in enger Gemeinschaft ben Chrentag bes beutiden Bauerntume gu beorden und ein neues Befenntnis jur Arbeits. und Schidfalsgemein-

Beit ber Arbeiter, Bauern und Golbafen

Geit 5 Uhr trub ift ber Aufmarich ber Teilnehmer im Gange. Marichmufif ertont auf allen Stragen. Die Wehrmachtsformationen, Die durch ihre Schauübung bie enge Berbundenheit von Arbeitern, Bauern und Soldaten befunden, find in den Bereitftellungsväumen angelangt. Geche Dufitbes Luftwaffenmufifinfpigienten Profeffor bulabel auf bem Berge frohliche Beifen und Mariche.

Gin Maffendor von faft 20000 Gangern aus gang Riedersachsen unter Lei-ung bon Rapellmeifter Stengel bom Teutschlandsender bringt Bolfslieder gu Gebot, Durch die Reihen ber bereits zu vielen bunderttaufenden angeschwollenen Menge bie aus allen Gauen bes Reiches ftammen. marichieren faft 1000 Felbgeichen Laun folgen in langen farbenfrohen Reihen 3000 Traditentrager, 90 Jungen und Mabel als Abordnungen bes Landinhres und 60 Studenten ale Bertreter ber 9000 Erntehelfer ber beutiden Studentenchaft. 1000 Rriege. und Arbeitsopfer merhalten bevorzugte Plate unterhalb ber obeten Tribune, fo daß fie dem Gubrer beute en nachften find. In unendlicher Reihe bingen die Rraftwagen die gahllofen Chrenfifte berbei. Die Ghrenformationen nehmen fuffiellung. Im Gluce vergeht den Mafien tie Zeit des Bartens, Mit freudigem Etols berben bas Ehrenbatailion be" Wehrmacht und Die 4-Berfügungetruppe vegrüßt, Die om Bufe bes Berges por ber unteren Tribine aufmarichieren. Sunderttaufenbe ftimmen in ben Gefang immer neuer Lieber ein. Die Bertreter ber fremben Machte, Die an Befem Refttage boll beutichen Maffen teil. ehmen, werden auf die Ehrentribune ge-

Ber Führer hommt

1200000 Denichen fteben in biefem lugenblid auf Diefem Fled beutscher Erbe. Die Blide ber Menichen feben binunter ins Sal ju dem fleinen Babnhof Tundern, hier um 11.30 Uhr ber Sonderjug bes fithrers eingelaufen. Der fführer ift hier on Reichsminifter Dr. Gorbbels, Reichsifter if bimmler, bem Oberprafibenten ton bannover Stabschef Bute, bem Oberbelehlshaber bes Deeres Generaloberft Freibert bon Fritid und dem Gauleiter bes Baues Gubhannover-Braunfapveig, Reichsminifter Ruft, empfangen worben, Bangfam nabert fich bie Wagentolonne bem Reftplat. mahrent 21 Edug Calut bas StaateoberJubelnde Burufe flingen dem Ruhrer ent-gegen, der unter den Rlangen bes Prafentier-mariches vor ber unteren Tribune im Tal die Chrenformationen ber Webrmacht und ber Parteigliederungen abidreitet. Reichsftubenten. führer Ocheel melber bem Gubrer bie Mb-erbnung ber ftudentifchen Erntebelfer,

Der Dank des Führers an feine Bauern

Rächtlicher Staatsatt in ber Raiferpfalg gu Waslar

Goelar, 3. Oft, Bum fünften Mal feit ber Machtergreifung erlebt bie Reichsbauernftabt ihren ehrenvollsten Tag im Jahre, als ber Buhrer nach bem Staatsaft auf bem Budeberg burch Die festlichen Strafen unter bem Jubel ber Taufende jur Raiferpfals fahrt und bort in ber alten Reidishalle bie Mb. ordnungen des beutiden Band. volles empfängt und ihre Buniche an-

Mis ber Condergug bes Rührers in ben Bahnhof einfauft, ilammen gehn machtige Scheinwerfer auf ben Goben um Goslar auf

und gaubern über ber alten Stadt einen ftrahlenden Bichtbom.

Beim Gintritt in Die Salle Der Raiferpfalg begrüßt Reichebauernführer Darre ben Guhrer mit einer turgen Ansprache und ftellt feine engften Mitarbeiter bor, mobei ber Sabrer gu ben Abordnungen trat und fich bon ben Sanbegbauernführern bie einzelnen Mitglieder vorstellen ließ. Die be ft en Bauern und Landarbeiter aus jeder deutschen Landichaft find es, die dem Führer die hand geben, Der Führer danfte in einer Ansprache ben Männern des beutiden Bauerntums für Die geseiftete Ar-beit und umrig bie Aufgaben, Die in ber Bufunft bor ihnen liegen. Er wies insbesondere auf Die Bedeutung ber burch ben Befuch bes Duce aufe neue bofumentierten Bufammenarbeit bes fafchiftifden Italiens mit bem nationalfozialiftifden Deutschland für bie europäifche Politif und ben Frieden ber Bolfer bin,

Mit einem Feuerwerf und bem Bapfen freich bes Goblaer Jagerbataillone fowie ben Liebern ber Ration flingt bie Beierftunde aus und unter bem Jubel ber Bevolferung fehrt ber Ruftrer jum Bahnhof jurud, um Die Weiterfahrt angutreten.

Sortfenung fiebe Geite 5

Der Führer besuchte Düffeldorf

Brobe Ueberraichung im Rheinland - Befichtigung von "Schaffendes Bolt"

Duffeldorf, 3. Ott, Der Suhrer und Reichstangler befuchte am Camstag die Gauftabt Duffeldorf und ihre große Reichsausstellung "Schaffendes Bolt". Als Freitagnachmittag Die Runde von bem bevorftebenben Befuch bes Ruhrers burch einen Aufruf bes Gauleiters Florian wie ein Lauffeuer Die Mus-ftellungestadt am Abein burcheilte, erfüllte fie alle mit herglicher Freude, umjomehr, als der Führer feit 1932 nicht mehr in Duffelborf mar. Um Samstag-morgen hatte Buffelborf bereits ein herrliches Geftgewand angelegt, bas die ftrablende Berbitfonne vergolbete. Geit ben fruhen Morgenftunden mar die gange Stadt auf ben Beinen. Mus bem Riedertheingebiet und aus bem bergifchen Bande trafen unaufhörlich Sonberguge in Duffelborf ein. Um 11 Uhr murben faft alle Betriebe und Geichafte geichloffen. Die Bufchauer verdichteten fich an der gehn Rilometer langen Fahrftraße bes Führers ju Menichenmauern, Am Gingang jur Musftellung "Schaffendes Bolt" maren fieben hohe Bhlonen mit golbenen Sobeitszeichen aufgestellt, und weit über bie Straße geipannte Spruchbander grußten ben Rührer: "Billtommen in ber Schlageter. Btabt'" - "Manner und Frauen bes befreiten Mheinlandes danfen bem Führer".

Der Führer in der Ausftellung

Um Camstagvormittag weilte ber Guhrer in der Reichsausftellung "Echaffendes Bolt". Durch ben Bejuch bes Suhrers erlebte Die bedeutungsvolle Ausstellung, beren Besucherichritten hat, ihren größten Tag. Der Führer befichtigte junachft eingehend bie im Rohmen des Bierjahresplanes befonders wichtigen Sallen, Die den neuen deutschen Wertstoffen sowie ber Stahl- und Gifeninduftrie vorbehalten find. Dann befuchte er bie übrigen Sollen, Auch in ber Gartenber Runftausftellung berweilte ber Hubrer einige Beit. Der Führer unternahm ferner. begleitet von ber jubelnden Begeifterung, ber in der Ausstellung tatigen Arbeiter und Angestellten, auf ber Biliputbahn eine Rundfahrt durch bas gejamte aus-gedehnte Musftellungsgelande.

Des Führers Fahrt durch Duffeldorf

Um 18 Uhr traf ber Suhrer, bon ber Reichsausstellung tomment, in Duffelbori

ein. Die Stragen bon ber Mustellung Dis jum Parfhotel waren von einer nach mehreren Behntaufenben gablenben Menfchenmenge umlagert, die in jubelnde Begeisterung geriet, als fie den Führer sah. Der Plat vor dem hotel und die angrenzenden Stra-zen waren allein von sast hunderttausend Menichen umfaumt, die bem Führer ihren Dant für fein Rommen mit orfanartigen Seilrufen jum Ausbrud brachten, Als ber Suhrer mit Gauleiter Florian am Barthotel angefommen war, bantte er nochmals mit erhobenem Urm. Während des Aufenthaltes bes Führers im Barthotel rief Die Menge immer wieder nach dem Guhrer, Als er fich zweimal auf bem Balton zeigte, umbrauften ibn tofende Beilrufe.

Um 15 Uhr verließ ber Führer bas hotel und bestieg mit Gauleiter Ctaatgrat Florian und Obergruppenführer Brudner feinen Bagen. Die Fahrt jum Gip ber Gauleitung geftaltete fich ju einem unbergeflichen Treuebefenntnis ber Rheinlander, für bas ber Führer, im Wagen ftehend, grußend bantte.

Bei der Ganleifung Duffelborf

3m großen Gigungsfaal der Gaufeitung erwarteten die führenden Berfonlichfeiten aller Parteiglieberungen, ber Behrmacht, des Reichsarbeitsbienftes, Des Reichsluftichutbundes, bes Reife, und ber Behörden, ferner famtliche Oberburgermeifter ber großeren Stabte bes Gaues fowie bie führenden Manner ber Birtichaft, ber Runft und ber Biffenfchaft ben Sahrer. Rachbem Gauleiter Florian Die Berren bem Guhrer vorgeftellt hatte, unterhielt fich ber Guhrer mit ben einzelnen Perfonlichfeiten. Sierauf trug er fich in das Goldene Buch ber Stadt Duffelbort ein. G8 folgte eine Befichtigung bes Saufes ber Gauleitung.

Die Begeifterungefundgebungen ber Daf. fen bor dem Schloft Sagerhof wollten fein Ende nehmen, Jumer wieder riefen fie in Sprechehoren: Bir mollen unferen Afthrer feben". Da offnete Gauleiter Florian bas große Genfter bes Balfons bes Schloffes und ber Guhrer trat auf ben Balfon, wo ihn ein unbefchreiblicher Jubel umbrandete. Rurg bor 16.80 Uhr trat ber Guhrer nodimals auf ben Balton und danfie abfchiednehmend für die Suldigungen.

Der Gahrer fehte bann bie Sahrt gum Bahnhof fort. Roch einmal umfing ihn wahrend ber Sahrt und bei feinem Gintreffen am Sauptbahnhof bie gange Liebe bes nieder-rheinischen Bolfes. Wenige Minuten später verließ ber Sonderzug die gaftliche Saupt-stadt des Gaues Duffelborf.

Boble: Fairnef gegen Anslandsbentiche"

Gine beutliche Rebe beim Erntebantfeft ber beutiden Rolonie

London, 2. Oft. Bei ber Feier bes Erntebantfeites ber beutiden Rolonie in Bonbon fprach ber Beiter ber Aus-landsorgamiation ber REDAR, und Chef der Auslandsorganisation im Auswärtigen Mmt, Gauleiter Boble. In feiner Rebe, bie einen flaren Einblid gab in die Arbeit ber AD, fonnte er auf feine perfonlichen Bindungen gum Britischen Reich hinweisen. Die durch in England und in Sudafrifa berbrachte Jugend- und Wanderjahre entstanden, Gauleiter Bohle führte u. a. aus: Auf der V. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart habe ich erst fürzlich die Entwicklung des Auslandsdeutschiums von 1988 die zum heutigen Tage geschildert und möchte mich hier nicht wiederholen. Ich will nur bas eine feststellen, daß biefes Auslandsdeutschtum in den lebten Jahren genaufonationalfogialiftifch geworben ift wie bas Boll im Reich.

Sieraus folgt aber, bag bie Anslandebeutnalfogialiften find und baf man Rationalfogialiften und Deutsche vollfommen gleichfeben Wenn ein Deutscher aus bem Reich irgendwobin ins Ausland fommt und erffart, er fet fein Ragi, bann wird man ibn als öffentlichen ober privaten Bertreter Deutschlands heute nirgendmo mehr ernft nehmen, genau fo wenig wie einen Italiener, der ausbrudlich berfichert, er fei fein Faichift. Wenn man bas alles auch bier in England begreifen murbe, bann maren mande Dinge aus bem Wege geräumt, die geeignet find, swei große Lanber gu trennen, die jo biel Gemeinsames haben.

Die auslandsbeutichen Rationaljogialiften in Orisgruppen und Landesgruppen gufammengufaffen, um die Liebe gur Beimat - b. b. nationalfogialiftifchen Beimat - fowie bas Bugehörigkeitsgefühl untereinander zu erhalfen und zu bertiefen, ift der Amed der Auslands-organisation in Berlin. Diese nationalsozia-liftischen Ortsgruppen im Auslande sind nichts anderes als Bufammenfcluffe von reichsbeutichen Wenichen, die im Nationalsozialismus das heil Deutschlands sehen, und die durch ibren Beitritt gu ben Ortsgruppen ihren feften Billen befunden wollen, gu ihrem Zeil am Aufban des neuen Deutich. lands mitguarbeiten. Gie find nicht Mitglieber einer bon vielen politischen Barteien, fondern Mitglieber ber einzigen Betregung, bie es beute in Dentichland gibt und bie unfer Deutschland tragt.

Sie haben nicht bie Aufgabe, Burgern frember Staaten nationalfogialiftifche 3beengange in vermitteln, fonbern find einzig und allein angehalten, bafür gu forgen, bag bas Leben ber Reichsbeutschen im Mustanbe genau fo nationalfogialiftifch verläuft, wie bas Leben ber Deutschen im Reich, Und es ift deshalb ein Unding, davon ju fprechen, bağ unfere Parteigenoffen im Ausland Ragi-Agitatoren" ober "Geftapo-Agenten" find - um nur zwei von ben vielen ungutreffenden Ausbruden zu gebrauchen —, bie , bas nationalfozialiftifche Gift in frembe Bolfer hineintragen" follen.

Bir forbern und erwarten feine Conberbehandlung für unfere Deutschen im Mutland, aber wir fonnen forbern und erwarten, daß fie genau fo behandelt werden, wie bie Angehörigen anderer Staaten und wie mir bie Fremben in Deutschland behandeln. Es ift nicht fair, Deutschen im Ausland porzumerfen, daß fie ihrem Reich die Treue halten und beshalb Nationalfogialisten find. Es ift auch nicht fair, ben Deutschen im Ausland Borhaltungen barüber ju ma-chen, daß Deutschland ein nationalsozia-liftischer Staat geworden ift; benn biefer Staat wird bom gangen Bolf getragen.

Abolf Sitler ift ein Berteibiger bes Grieden 8 bes Friedens für Deutschland und

bes Friedens für die Welt. Wir auslandsbeutschen Rationalsozialisten feben in unferer Arbeit nur ben Wuhrer und folgen ihm treu und gehorfam, jum Gegen für unfer gand und jum beile einer aufgepeitich-ten und unruhigen Welt!

Beforderungen bei der Wehrmacht

Berlin, 2. Oftober. Der Jufret und Reichstamger hat mit Birfung bom 1. Oft. u. a. beforbert: ju Generalleutnanten: Die Generalmajore Freiherr Gebr b. Schwe p. penburg. Militarattache bei ber Deutschen Botichaft in London und den Deutschen Gefandtichaften in Bruffel und im Saag mit Sit in London: Buid, Rommandeur ber Dibifion; Griberici, Militarattaché bei ber Deutschen Gefandtichaft in Budapeft und Cofia mit bem Gib in Budapeft: bon Stalpnagel, Rommandent ber 30. Divi-

Gerner murben ju Cherften befordert Die Oberftleutnante Schmelger. Rommanbeur bes Banger-Regimente 1 und Goerit im Infanterie - Regiment 35, ferner jum Oberit (G) ben Cberitleutnant (G) Scholl bei ber Wehrerfag-Infpettion Uim.

Maridrichtung für das neue 26.526

Berchtesgaden, 3. Oftober. Die weite Lagung ber Organisationswalter ber RSB. sand vom 27. September bis 1. Oftober bier tatt. Aus allen Gauen bes Reiches waren Die Mitarbeiter an bem großen nationalfozialistischen Wert zusammengekommen, um bie Richtlinien für bas tommenbe Winterhilfswert des deutschen Boltes zu erhalten und Fragen über Die Organisation ju tlaren. Der Leiter bes Amtes Organisation im Sauptamt für Boltswohlfahrt, 29 ulff, gab ben Mitarbeitern Die Anweisungen der Organisation befannt. Dr. Ridoll fprach aber ben Ginfat und die Aufgaben im tommenden Winterhilfewert, bas am 5. Oftober durch ben Gubrer eröffnet wird. Den Abichlug bilbeten Berichte über bas Silfewert ur beutsche bilbende Runft", Statiftif, ftatiftifche Graphit und allgemeine Organifation, Cachgebiete, Die im Rahmen ber Crganifation bearbeitet werben.

Schweden durchimaut Genier Romodie

Stodholm, 3. Oftober, Der Mußenminifter Canbler gab nach feiner Mudfehr aus Gen! im ichwedischen Rundfunt einen furgen Bericht über Die lehte Tagung ber Bolferbundsverfammlung, Geinet Meinung nach fet für bie biesfahrige Bolferbundsberfammlung ein "politifcher Schmachejuftanb" fennzeichnend gewefen. Man muffe feftftellen, bag die Frage einer Bolferbunde re form im wefentlichen bertagt worden fei, und bag in ber 21 b. ruft,ungafrage hochftene ein neuer Rudidlag ju verzeichnen fet. Die Aus-ficht etwas auf biefem Gebiete ju erreichen, fei heute geringer als je jubor. Die alllung fonne famit ale gogerno" charafterifiert m cen. - Das ift noch fehr mild

Jüdisches Loblied für Englands Borgehen

Mrabifche Gubrer verbannt - Bemaffnete "Ruhe" in Balaftina

Eigenbericht der NS. Presse

rk. Reunort, 3. Oftober. Die Rachricht von bem neuen, energischen Borgeben der britifchen Beborben in Balaftina gegen Die Araberverbande hat unter ber ameritanifden Judenichaft Genugtung hervorgerufen. Man bezeichnet biefes Borgeben als "einzige Möglichteit", Die versahrene Lage in Balaftina ju flaten und fingt ein 2 o blied auf fich selbft. Co beift es, die Juden brachten Gelb in bas arme Land, indifche Rultur bebe ben Rultur- und Lebenstand ber Araber (!?); die Araber mußten ben Juden dafür bantbar fein (!!). Die englische Regierung fonne auf die Unterftiegung aller Juben ber Welt rechnen, wenn fie den Juden in Balaftina ein Beim ichaffe. In Rurge foll bier eine jubifche Groffund gebung im Dadifon Square Garben ftattfinden; bei biefer Gelegenheit will man Telegramme an bie englische Regierung und die britische Mandatsverwaltung in Palaftina richten.

Wie aus Berufalem gemelbet wird, fiel ber britifdje Rreuger "Guffer" am Camstag mit vier ber verhafteten arabifden Guhrer von Saila aus, fehrte jeboch nach turger Zeit jurud. Man glaubt, bag bie arabifden Guhrer auf ein anderes Rriegs. fcitt gebracht worben find, bas fich fofort nach ben Sehchellen . Infeln im Indifchen Diean (nordlich von Madagaefar) begeben foll, Bon ben feche grabifchen Gubrern, beren Berhaftung und Berbannung Die britifchen Behörden angeordnet haben, ift einer, ber Prafident ber Arabifden Partei, Jamal Suffein, entlommen. Rach ben lebten Be-richten berricht in Jerufalem Rube, Die Militarpatrouillen find jedoch berftarft worben. Die Saubtitragen werden von Boli. gei und Militar in Rraftmagen mit Rafcbinengewehren tontrolliert. Angefichts ber ftrengen Benfur enthalt bie arabiiche Preffe bom Samstag feinerlei Rommentare in ben Greigniffen bes Freitags. Die Blatter beidfranten fich vielmehr auf Die mortliche Miebergabe bes amtlichen Rommuniques ber Manbateregierung

Bundnis Baris-Brag jest noch enger

Baris, 3, Oftober. "Deubre" meldet, ber tichechoflowatifche Augenminifter Arofta habe bei feinem gegenwärtigen Befuch in Baris Die Berficherung erhalten, bag bie Eldedjoflowatet ftets Frantreich auf ihrer Seite haben werbe, und gwar nicht nur im Falle eines ausgesprochenen Angriffe, fonbern unter allen Uniftanben".

Bieder 22 , Berrater' im ,Baradies'

Mosfau, 3. Ottober, Gedgehn Perfonen wurden, wie die Leningrader "Pramba meldet, wegen Teilnahme an einer gegen-revolutionaren Organisation" jum Tode durch Erschießen verurteilt und bereits hingerichtet. Sie follen im Ochta-Chemie-Rombinat Terrorafte organisiert haben. Das Blatt führt im einzelnen auf: Befchabigungen, Brandftiftungen und Sprengungen, die Bermundungen und Bergiftungen jur Folge gehabt haben follen. Außerdem follen fie die Mafchinenanlagen des Werfes gerftort und einen Explosions. anichlag vorbereitet haben. Auch ber Borwurf der Spionage fehlt nicht in der Lifte ber Beichuldigungen, In einem weite-ren Prozeg, in dem fich feche Funftionare aus Petrowffoje ju berantworten hatten, wurden nach der "Orbificmifiblemffaja Bramda" vom Conbergericht bes Gebiete. gerichts alle Angellagten jum Tode ver-urteilt, "Getreideberberb und Getreide-verfeuch ung" waren bier die Begrindung für die Todesurteile.

Kommunistentrawalle auch in London

London, 3. Offober. Bu fcmeren Bufammenftogen gwifden ber Polizei und boldewiftifchen Ciementen fam es am Conntagnachmittng bei dem Marich der eng. Liften gaichiften burch die Bondoner Borftadt Bermondjen. Da es ben Kommuniften nicht gelungen war, ein Marfcwerbot für die Anhanger Gir Oswald Moslens gu erwirten, berfuchten fie ben Propaganda. marich ju ftoren. In der üblichen Beife wurden Stragenbarritaden errichtet. Die Poliziften mit Steinen beworfen und unter dem Gejohle fommuniftifcher Schlagworte rote Rahnen gezeigt. Unter ben Burfgeichoffen auf die Polizei befanden fich gabfreiche Fenerwertstorper. Grit nach einer Angahl bon Berhaftungen fonnte ber Marich planmagig durchgeführt werben.

Aranze zu Sindenburgs 90. Geburtstag

Berlin, 3, Ott. Mm Camstag, Dem 90. Beburtstag bes verewigten Reichsprafibenten und Generalfeldmarichalls bon Sindenburg, legte im Auftrage bes Führers und Reichstanglere ber Rommandierende General bes I, Armeeforps in Ronigsberg, General ber Infanterie von Ruchler, einen Arang am Barge bes Reibmaridalls in ber Gruft bes Tannenberg-Denkmals nieber, Die Ghrenmache am Dentmal war aus diefem Anlag als Offiziersmache verftarft morden.

Oftpreugens Gauleiter Erich Roch ehrte gleichfalls ben großen Toten burch einen Borbeerfrang, ben ber Bigeprafibent ber Redierung in Allenftein überbrachte. Gur oftpreugifche Soldaten legte General ber Artillerie von Ruchler einen weiteren Rrang mit der Inschrift: "Die Truppen des I. Armeeforpa" am Cartophag nieber. Die Stabte Ronigeberg und Sobenftein ge-bachten burch Rrange bes Oberburgermei-fters und Burgermeifters ihres toten Chrenburgers, Auch der Rhiffbauferbund, die RG. Rriegsopferverforgung und ber Berband beuticher Boligeibeamten fowie eine Reife weiterer Organisationen maren burch Rrangabordnungen bertreten. Die Familie b. Sinbenburg hatten ihre Rrange bereits borber am Sarge niebergelegt.

Der Gubrer bat an Generalmajor von Sindenburg und Frau jum 2, Oftober tolgendes Telegramm gefandt: Anlaglich bes 90. Geburtetages Ihres veremigten beren Baters, unferes Geldmaridialls und Reichs-prafibenten, übermittle ich Ihnen meine berg-lichften Grube, Ihr Abolf Sitter.

Caballeros Stunde ichlug!

Baris, 3. Oftober, Bariler Zeitungen ber-offentlichen eine Meldung aus Balencia, wonach Largo Caballero feines Amtes als Leiter ber IIGI. enthoben mor-

Bolitische Aueznachrichten

Dr. Ufabel Chrenführer

Der Jugendführer bes Deutschen Reiches bat am fünften Jahrestage bes Reichsjugenbtages von Botsbann 1932 ben Obergebietsführer ber Sitter-Jugend und Minifterialtot Dr. Mobel jum Chrenführer ber Reichsjugenbid. rericule ber bitler-Jugend in Poti-

Erpressungsversuche gegen Italien wirkungslos

Frangofifchenglifche Spanien-Rote überreicht - Genfer Entichliefung Durchgefallen

Genf, 3. Oftober. In ber ordentlichen Bollfibung ber Bolferbundsberfammlung wurde am Camstagnadmittag ber Entichliegungsentwurf über Spanien erbrtert. In einem tompligierten Abitimmungsberfahren enthielten fich schlieglich bon 48 Bertretern 14 ber Stimme; bagegen ftimmfen die Bertreter Albaniens und Portngals, Damit war feine Einftimmigfeit erzielt, die Entichliegung alfo durchgefallen.

Die frangbiifch-englifche Rote gur fpanischen Frage ift am Samstag um 17 Uhr bom englischen Botschafter Lord Berth und bom frangofischen Geschäftstrager Blonbel bem italtenifden Augenminifter überreicht morben. Ciano hat fich bis nach ber Rudtehr Muffo-linis aus Rocca bella Caminata die Antwort Italiens borbehalten.

Unter der Ueberichrift "Das Londoner Romitee allein juftandig für die Frage ber Richteinmischung in Spanien weift ber Direftor ber "Tribuna Erpreffungs. verfuche gegen Italien als volllig wirkungslos gurud. Italien laffe fich durch bas Difemma "Entweder Burudgiehung ber italienischen Freiwilligen oder Ceffnung der frangofifchen Phrendennicht einschuldtern. Collte ein berartiges Ultimatum, was allerdings taum glaublich wäre, tatfächlich erfolgen, so würde es eines jener üblichen Dotumente

papierenen Araftaufwandes bleiben und au dem entichloffenen Billen Italiens icheitern. Das Blatt ftellt bem provofatorifchen Geift biefes Erpreffungsverfuchs bie berantmortung bewußte entichloffene Saltung Italiens und Dentich. lands gegenüber, Die damit ihre bifgipli-nierte und wohlorganifierte Rraft im Dienfte Des allgemeinen Griedens einfesten,

Die Deifnung ber Phrenaen-grenge folieglich murbe übrigens prat-tifch feine Menberung ber ohnehin gegebenen Lage schaffen, mare aber tropbem rechtlich eine febr bebentliche Magnahme, ba fie eine gang flare und unleugbare Gin . mifdung jugunften einer ber beiben Barteien barftellen murbe. Es fei auch noch gu berudfichtigen, daß man wieder einmal über Die Anweienheit ber gahlreichen bolichewiftifchen Formationen in Notfpanien gang binweggehen wolle, mahrend gerade biefe einem Beichluß auf Burudgiehung niemals geborden würden, und Balencia auch nicht die geringfte Garantie für ihre tatfachliche Burud. giehung geben fonnte.

Der "Evening Stanbard" melbet in groher Aufmachung, daß die Sowjetregie. vung den Borfigenden des Richtein-mifchungsausschuffes, Lord Phymouth, eine Rote gugehen ließ, in ber Deffnung ber fpanifchen Lanbesgrengen für freien Durchlaß von Baffen, Munition und Mannichaf. ten geforbert merbe.

Feierlicher Empfang der Pamir=Flieger

Begrugung durch Staatsfetretur Mild - Telegramm bes Luftfahrtminifters

Berlin, 3. Oftober. Die Bejatung des Bufthanja-Flugzeuges D-ANOY, Direttor ber Lufthanja Freiherr v. Gableng, Fluglapitan Untucht und Dberfuntmafchinift Rird. hoff, die bei einem Erfundungeflug über bas Pamir-Gebirge nach einer Augenlandung in ber Rabe bon Rhotan über einen Monat gefangen gehalten wurde, fehrte Conntagmittag wie-ber nach Berlin gurud, nachbem fie am Camitag in Budapeft eine Bwijdenlandung borge-nommen hatten. Die Rameraben ber Luftbanfa, jablreiche Bertreter bes Luftfahrtministeriums und der Luftwaffe und eine nach Taufenden gablenbe Menschenmenge bereiteten ben tapferen Fliegern auf bem festlich geschmudten Plughafen in Tempelhof eine fturmifche Begrugung. Der Staatssefreiar ber Luft-fahrt, General ber Flieger Mild, hieh die Deimgefehrten im Auftrage des Reichsminifters der Luftfahrt berglich willtommen.

Rach ber Begrugung wurde ben unerichrodenen Bionieren ber Luftfahrt im Daufe ber Flieger ein glanzender Empfang bereitet, in beffen Berlauf ber Bigeprafibent bes Anffichts. rates ber Dentiden Buftbanfa, Dr. Beigelt.

und ber Direttor ber Flughafengesellichaft, Bottger, ihnen filberne Schalen und Teller als Erinnerungszeichen überreichten. Donn wurde folgendes, mit fturmifdem Beifall auf-genommenes Telegramm bes Minifierprafidenten Generaloberft Goring an Freiberen bon Gableng berlejen:

Die Rachricht vom Eintreffen in Kabul er-füllte die Bergen aller Deutschen mit großer Freude. Bange Wochen großer Sorge liegen hin-er uns. heute tehren Sie und Ihre tapfere Beindung in Ihre Geimat gurud nach einem Fluge, reich an Abenteuern und Kuchen, aber auch an Sriahrungen. Ich heihe Sie und Ihre Kameraben namend ber Deutschen Luftfahrt sowie in meinem eigenen Ramen berglich willfommen und gebe noch einmal der tiefen Freude Ausbrud, die und alle erfallt, nachbem wir taum mehr botten burften. Der fibne Flug bebeutet ein meiteces Ruhmesblatt in ber Deutichen Bufthanfa. Deit biffert geg.: Dermann

3m Berlauf des Radmittags gab Frei. herr bon Gablen ; auch eine mit humor gewürzte Schilderung feiner und feiner Rameraben Erlebniffe.

Muffolini auf feinem Commerfift

Der italienische Regierungochet Muffolint ift am Samstag mit feinem von ihm feldet gesteuer-ten breimotorigen Bomber nach Forli gestogen, um fich auf seinen Sommerfig in Rocca belle Cominate zu begeben.

Buftfahrtausstellung in Maitant

Buftjagteausjeening in Statians
3n Mailand wurde die gweite internationale Luftjahrtausftellung eröffnet, die, von 422 Firmen beschieft, einen außerordentlich teichen lieberblich über den neuesten
Stand des militärischen und zwilen Flugweient in 16 Staaten der Erde zeigt. Durch wirtungsvolle Aufmachung zeichnet fich auch die raumisch weit ausgedehnte deutsche Abteilung auf

England foll den Comjete U.Boote liefern

Durch feinen Marineattades in London frage, Mostau bei ber britifchen Regierung an, ob bie englischen Marinewerften für Die Comjetunien Unterfeeboote bauen fonnten, 68 murbe fich im mehree großere U-Boote für bie fowjetruffild Gernoftflotte handeln.

THE PERSON

SE SE

\$50

an id

gtti

gra

jäh

(Sefe 541 1921 Seld

lans

bes

uni

ber :

hie

diges

20.

iete

aup.

Thet

biffer

gobe

TRE.

Etre

Lugi

trib

mete

in bes uns Rr

Sin beit beit fete

班站

mnb

orb

The Ball Ball Trees

General Gamelin in Rumanien

Der frangofifche Generalitabochef General Gamelin traf gur Teilnahme an ben rumminicen heeresmanobern, Die am 10. Offeber be-ginnen, in Bufareft ein. Er beluchte am Sonntag die Ruftungewerte von Refiba.

Der Führer an den Ronig der Bulgares

Der Sahrer und Reichstangler bat bem flonig ber Bulgaren jum Jahrestag ber Thron-besteigung feine Gludmunte übermittelt

Judendant an Dafarht

Die Juden von Brag beichloffen, bas Anten-fen des fürglich verftorbenen Altpraftbenten Mafarut baburch ju ehren, bag fie mit bilfe einen Belbfammilung, bie feinen Ramen tragen fell, en judifches Rrantenhaus in Brag erich ten. Man betont hierzu, unter bem Schufe Ko-farnts fei es ben Juden möglich geworden, in ber Tichechoftenvaler ein gesichertes Leben zu fichen

Ralfus wieder Finangminifter

Der Prafibent ber tidjedjoflowafiiden Rendit bat ben Unterrichtsminifter Dr. Emil Frante von der Leifung des Finanzministeriums entiden und jum Ginangminifter Gettionschef Dr. Jee Ralfus ernannt. Dr. Ralfus übernimmt all nach feinem Rudtritt im Juli unter benicher Berbaltniffen wieber bie Berantwortung, ben bamale gang entichieben ablehnte.

Reine Buben mehr nach Mexifo?

Der Einwanderer-Ausschuß und ber Imm-politische Ausschuß bes Cenats haben einen Antrag eingebracht, ber ein Ginmanberungt verbot für Juden vorfieht. Ge fei ftatiffia feftgeftellt, bag die Ginmanderer ber jubifden Raffe niemals fur bas Bohl bes Bab-Rauboogel feien. fonbern "unerfanlige

Die Frau des Er Regus im Rlofter

Die Frau bes Er-Regus Baite Celaffie beidfich. in ein toptifches Alofter in Palaftina eingutreten, fo wie es ber Ritus ber abetfinifden Raifer verlangt. Die Frauen verstorbener ober entifronter Gerricher muffen banach ihre Tage in einem Rloster beschitießen.

Noter Simmel über der Rordice Phantaitifches Rordlicht beobachtet

Elgenbericht der NS-Presse ht. hamburg, 3. Oftober, Heber Cughaven wurde ein Nordlicht von ungewöhnlicher Schonheit und Starte beobachtet. Geit langer Zeit ift bie eigenartige himmelsericheinung in Diefer prachtvollen Mus-bildung an der Nordfeefufte nicht gefehen morben Das Rordlicht hielt volle gwei Stunden an. In Samburg wurde et von fachfundiger Geite ebenfalls beutlich verfolgt. Der Rordhimmel war lebhaft ret gefarbt, und einzelne ftarte Straffen traten aus Diefer Lichtwolfe hervor. Auf ber hamburger Stermwarte Bergeborf wurde ebenfalls "leichtes Rordlicht" verzeichnet,

Das Auftreten Des Rorblichtes erinnert baran, daß wir uns gegenwartig in einem Abichnitt erhöhter Connenfledentätigfeit be finden. Die Erscheinung des Polarlichtel die am Nordpol wie am Cudpol auftum fann, wird hervorgerufen durch eine mit den Sonnensleden eng zusammenhängende Himmelsstrahlung, die sich mit den Rassodenstrahlen der Bhhilf vergleichen läßt. Das magnetische Kraftfeld der Erde lenkt die an fich unfichtbaren Strahlen nach den Polarfuppen hin ab. In Sohen von meift 100. feltener 70 bis 700 Kilometern, trifft bie Strahlung dann auf die Molefule ber guft. wahrscheinlich vor allem des Sauerftoffs und Stidftoffs. Die Moletule ver fcluden die Strahlung gewiffer maßen und werden durch diefe Energieauf. nahme jum Leuchten angeregt Dieje Lint erscheinung ift es, die wir als Rordlicht bepbachten.

Goethe Medaille für Brof. Beamann

Berlin, 3. Oftober. Der Gubrer und Reichstangler bat bem befannten Ge-ichichtsmaler Profesor Bilbelm Bedmans anlaglich feines beutigen 85. Geburtstages bit Goethe-Medaille fur Runft und Biffenico berlieben und mit einem perfonlichen Gladwunichichreiben überreichen laffen.

13 reisten auf Kolten der Kameraden Eigenbericht der NS.Presse

li. Roln, 3. Oftober. Die Gefolgichafts mitglieder des 2Bohlfahrtsamtesber Stadt Roln beranftalteten eine Camme Inng. um fo einigen Arbeitstameraben bie wirtichaftlich nicht gut gestellt find, die Tell-nahme an einer Geriensahrt mit "Rraft burch Freude ju ermöglichen, Durch Die Cammlung tonnten 13 erholungebedürftige Arbeits. tameraben ichone Retientage berleben

olini th

gesteuer-gestogen, con della

terna.

ttetteften

ortfungi.

rduming mg ant

iefern

n frage t, ob be pjetunion

fich im

nimiten lober be-

Conntag

iffell,

Hinden-iten Ma-the einer foll, ein

g errich tihe Mo n, in ber 1 fahren

Republic Tante entisten T. Josef

, die it

Imm nen An-rungl-ftatiffic

indiffer

r fattliche

beicking, å ft i na fintiden ter oder

re Loge

dice

tet

...

ughaven

dulimer

Geit immel&

: Aug-

gefehen 3 wei

urde es

deutlich

jaft rot

trates e eben-

erinnert

feit be

rlimit

uftretit

ne mi

angenbe

Ratho. ft. Dal die an

Polar-

讀 100.

ift bie

erftoffs

ner-emiffer-

gicant.

icht be-

mann

und u (Se

明白是是

iged at

enidalt

raben

西州

Sper

am mein. die en. die e Teil-t burch

aren m Rönig

Aus Stadt und Land

Gutes Buhoren nilht manchem Sprecher nehr als Antwort und Gegenrebe, Michael.

Wochenriidichau

fun find wir in bas legte Quartal bes Jah-res 1967 eingerreten; ber Oftober, ber uns bes Machetung Legtes, bas Obst und ben Wein beidert, bat begonnen, mit ftrablenbem Wetiet fogar bat er feinen Eingug gehalten und auch bas geftrige Erntebantfeit, ben groger Zeiertag bes beutichen Bolfes, burch einen gundervollen Berbitjonntag gunftig beeinfluft. Inter bem Motto: "Bir Stabter geben aufo gund find die Ragolber, Alt und Jung in gand und bie Ragorder, att und Jung in gröfer Zahl nach Jielshausen und Em-ningen gezogen, um dart das Erntedant-ift zu erleben. Die ersten echten Reser-siken itellten fich nach zweisähriger Dienst-unt wieder in der Heimat ein. Der an das Satterhalbjahr mahnende Monat Ottober rief be driliche Binterhilfswert auf ben Slan, erinnert an Die REB.-Rabitube und m ben Gintritt in die Landwirtichaftonocht mit einem Lehrgang in drei Abteilungen erntut von fich reben. 3m Tonfilm war ein reinnber Film "Das icone Fraulein Schrage" w ieben. Das iportliche Ereignis bes gestrigen Tears war bas Sanbballipiel bes Bil. Ragolb gegen Sitiau, bas 6:12 enbete,

enndthus Sermann Cberbardt

Der Geschäftsführer ber Sandwertstammer Reutlingen beging am 1, Ottober 1937 fein 25juriges Dienstiubifaum. Um 1, Ottober 1912 tmt er in die Dienste ber Sandwertstammer Reutlingen. Rach ber Berufung bes bamaligen Geichaftsführers der Rammer in ben Deutichen handiperts- und Gewerbetammertag im Jahre 1921 wurde der Jubilar fein Rachfolger in der Selchiftoführung der Kammer, In diefer Stel-lung betreut er feltdem bis heute das Handwert bes Rammerbegirts Reutlingen. Diele 25 Jahre miglien eine wechselvolle Zeit im Leben und in ber Entwidlung bes Sandwerts ben Krieg und de ichlimmen Rachtriegsjahre bis zur national-isialififchen Revolution im Jahre 1933, pon so an auch für bas Handwert wieder eine beslete und gludlichere Beit begann, Unermublich und ber Berantwortung bewußt bie bas ibm Bertragene Amt mit lich brachte, erfüllte Gnn-Mas Cherhardt bie bamit verbundenen Mufmben jum Wohle bes Sandwerts, Richt nur, mis die Durchführung ber für bas Sandwert nlaffenen Borichriften und gefeglichen Beitimnragen betrifft, feine Bemubungen und fein Streben maren barüber binaus, Spannungen ind Gegenfage im Sandwert auszugleichen, Die Ingeborigen bes Sandwerts immer mehr für tte Aufgaben im beutiden Bolts., Rulturind Wirtschaftsleben zu begeistern, ihnen ben Beg ju meifen und das handwert mit bineininduen belfen in die deutsche Boltsgemein-icolt, ins britte Reich und feine Gestaltung.

Poftkarten mit Anschriftklappen

Polifarten mit Anichriftslappen, bei benen bie lappen lediglich mit einem minbestens 1 Jentimeter breiten Streifen am oberen Langeranbe migeflebt find, merben bauernd gugelaf. ien. Die Geitenrander der Alappen burfen bei Bolfarten biefer Art nicht aufgeflebt fein, damit eine Prafung möglich bleibt, daß die Alappen auf der Rudfeite nicht beichrieben find.

Auslandsdeutsche und Wehrdienft

Die Berhältniffe bei deutschen Staatsangehöri-en im Ausland laffen unter Umftanden nur im Binberhalbjahr eine Beurlandung nach Deutsch-land zu. Es liegt dann vielfach der Bunfch vor. u biefer Urlaubszeit eine Nebung in der Weht-nacht abzuleisten. Das Reichstriegsministerium int anzentdnet, daß diefen Souderwünsichen deut-ihr Staatsangehöriger im Ausland nach Mög-licheit Rechnung zu tragen ist.

Das Deutsche Frauenwert ruft!

Im Ottober führt die Ro.-Frauenschaft - Leutsches Frauemvert eine Grogwerbung mr Grfaffung aller Frauen im Deutichen Frauen mert und der über 24atauenicaft burch. Gaufrauenichaftsleiterin Im. Saindl erließ hierzu folgenden Auf-

Deutsche Frau! Der reiche Commer geht m Ende. Der Erntesegen ift eingeheimft, In hus und bof ruftest bu bich auf die Zeit bes winterlichen Schaffens. Auch wir ruften denn Winterarbeit heißt Araite fammeln für bas große Bett bes Führers. Das ift Sinn und Aned unferer Werbung, die wir in diesem Monat als Auftakt unserer kommenden Arbeit burchführen. Die Stunde verlangt auch beine Mitarbeit. Tritt ein in den großen Areis der Frauen, die fich einsehen für Boll wid Land, Das Deutsche Frauenwert ruft did jur Mitarbeit.

Preisregelung für Weihnachtsbaume

Der Reichstommiffar für bie Preisbildung und der Reichsforstmeifter haben wiederum durch eine gemeinsame ausführliche Berardnung ben Abfah und die Preife für Beihnachtsbaume im Jahre 1937 geregelt. Stoß- und Rleinhandel mit Weihnachtsbaumen ift nur für Inhaber von Erlaubnisicheinen gestattet. Die Rleinverkaufspreise werden von den örtlich justandigen Stellen feftgeseht. Die Ginhaltung der marktregelnben Borfdriften wird übermacht.

Winterflugplan 1937 38

Immee mehr Gangiahres. Streden

Um 3, Oftober tritt im beutichen und internationalen Luftverfehr der Winterflugplan in Kraft, der die jum 26. März 1938 Gilltigkeit bestet. Dieser neue Winterflugplan zeigt gegenüber dem der Borjahre deutlich, daß die deutliche Lufthansa ersolgreich bemühr war, immer mehr Ganziahresstrecken zu ichaffen. Go werden abgeleben von den reinen Sassonitrecken und den jenigen Berdindungen, die ledialisch möhrend gesehen von den reinen Saisonstreden und benzenigen Berbindungen, die lediglich mährend
furzer Sommermonate in der Hauptreisezeit betrieben werden, sast alle wichtigen Streden weiterbeslogen. Ein Blid auf den Winterflugplan
läst erkennen, das der deutsche Lutiverkehr, der
mit allen Kräften erstredten Annäherung des
Winterflugplans an den des Sommers beträchtlich näder kommt. So sinder man im Binterflugplan 1937/38 eine Reihe neuer Lusiverkehrslinien, die in diesem Jahre erstmalig den ganzen
Winter hindurch beslogen werden.
Bon diesen sind als besonders bewerkenament

Bon diefen find als beionders bemertensmert ju nennen: im swijchenftaatlichen Berfehr bie Streden Frantfurt a. M.-Mailand, Berlin-Stodholm, Wien Munden-Rürnberg Frank-furt a. M. Brullel London, hamburg Bre-men Amsterdam, Kopenhagen Samburg Lon-bon, Berlin Danzig Königsberg Kaunas Kiga Tallinn-Helfingsfors; im innerdeutschen Dienft tommen die Berbindungen Mannbeim-Berlin, Gffen Mulheim-Berlin, Stuttgart-Berlin (über Rurnberg und Salle Leipzig) und Duffelborf Muniter Braunfdweig Berlin bin. ju, mahrend im Boit, und Frachtftredennen in Diefem Binter erftmalig bie Streden Berlin-Breslau und Stuttgart-Frantfurt a. D. neben

Die vorhandenen, gangfahrig betriebenen Berbinbungen treten.

Bei ber Musmahl ber Linien für ben Winterflugplan ift bejonders barauf geachtet morben, bas beitebenbe Berfehrsbeburinis ju befriedigen. Man bat barum bie vertehrowichtigten Streden, Die auch in ben Sauptreifegeiten Die ftartite Frequeng aufweifen, in erfter Linie berudfichtigt. Das ift auch ber Grund bafür, bag im Winterflugplan einige Flugplage, bie mabrent bes Commers angeflogen murben, nicht mehr ju finben finb.

Muger ber itredenmäßigen Angleichung bes Winterflugpiono an den des Sommers ift in diesem Jahre auch die Annäherung der Flug-zeiten bemerkenswert. Während es früher erfor-derlich war, den Flugdetrieb mährend der Winberlich war, den Alugbetrieb während der Wintermonate innerhalb der furzen Tageshelligkeit abzuwideln, werden in diesem Winter bereits viele der wichtigken Streden zum Teil in der Dunkelheit durchgeführt. Dies ist ein besonderer Vorzug des neuen Winterflugplans, der durch die Fortschritte auf dem Gediet der Alugückerung und die kändige Schulung der Besaungen, sowie des Bodenpersonals ermöglicht wird. Durch diese Maknahme gelingt es, besonders beliebte Ftüh- bezw. Spätverbindungen auch während Wintermonate beizubehalten, die es dem Aluggaft gestatten. Sin- und Kückslug an einem Tage gaft gestatten, hin- und Rudflug an einem Tage burchzuführen und trochdem genugend Zeit zur Abwidlung von Geschäften am Ziel zu behalten.

Schlieftlich fet noch barauf hingewiesen, bas auch ber Sonntagsvertehr auf allen bedeutenben deutschen und internationalen Berbindungen in entsprechendem Umsange durchgeführt wird. Sowohl die deutsche Lufthansa als auch die mit ihr in Betriebsgemeinschaft sliegenden ausfändischen Luftverkehrsgesellschaften weisen also im diesjährigen Wintersugplan ein Stredennen auf, das allen Bertehrsbedürfnissen Rechnung trägt. fen Rechnung tragt.

Nagold feiert Erntedank

In Bfelshaufen

Es ift ein gludlicher Gebante, die Feier bes Erntebantes auf die landliche Gemeinden gu verlegen, bortbin, mo ber fiberwiegende Teil ber Bevölferung Landwirtichaft betreibt, Wenn bann die benachbarte Stadt ihre Kraft technisch und ibeell jur Berfugung ftellt, dann läst fich auch an einem fleinen Ort, wo die Arbeit an nationalen Gefttagen nur auf wenige Schultern verteilt ist, eine Zeier jo gestalten, daß aus dem Ganzen ein starter Gemeinichastswille ausstrahlt. Der erste Versuch, gemeinigan mir der benachbarten Stadt, das Erntedantsest zu seiern, wurde zu einem vollen Ersolg. In fameradichaftlicher Jusammenarbeit konnte eine mürdige Festsolge gedoten werden.

Strahlender Sonnenschein lag über dem Ial, als der Teitzug lich durch Felsbaufen bewegte, um julezt die Ragolder Gafte vom Dorfeingang aus auf den Testplatz gegenüber dem Lamm zu geleiten. Ragolder und Felsbäuser Mufter haben in bewährter Gute die Marichund Begleitmufit bestritten.

Nach ben Aniprachen von Dr. Goebbels, Reichsbauernführer Darre und bes Gub-rers brachte ber Gefangverein zwei Lieber jum Bortrag, Sierauf iprach ber Begirtsbauern. führer Ranfer, Er forberte u. a. feine Be-rufstameruben auf, aufs neue und noch in ver-tartterem Maje fich in ben Dienft ber Erzeugungsichlacht zu ftellen, zum Rugen bes gangen deutschen Boltes. Ginem Ragolder Dienftfnecht wurde eine Chrenurfunde für langfahrige treue Dienfte und bem 3felshäufer Bauer Gottholb Lobre ein Anerkennungefdreiben für erfolgreiche Tätigfeit in der Erzeugungsichlacht über-

Stuppunftleiter Buch enft ein legte feiner Ansprache eine Geschichte ju Grunde, Die es, ihres tiefen Ginnes wegen, perbient, wieder-

holt zu werben.
Bater und Sohn aus der Stadt, gehen die Woche über hinaus aufs Land. Gie treffen einen piligenden Bauern, Der Sohn fpricht: "Gieh, Bater, der Bauer pflügt fein en Ader!" Darauf antwortet ber Bater: "Ja, er pflügt feinen Ader, aber et pflügt auch beinen und meinen Ader", bamit jum Ausdrud bringend, wie fo fehr ber Stadter auf ben Bauern angewielen ift.

Sprechcore und Reigen ber 53, und bes Bom, gaben bem geft einen finnigen Abichluft.

In Emmingen

Bir glauben nicht, daß es die Ragolber gereut hat, daßt fie nach Emmingen gingen. Allein ber Weg burch die berbitlichen Gluren bei bem prachtvollen Wetter war icon. Boll mit Obit beladen die Baume, Die Fluren neu gur Gaat bereif. Es tam jo richtig bie Stimmung gum Erntebantfeft auf.

Die Ragolber murben am Ortseingang vom Emminger Feitjug eingeholt. Der Erntewagen, reich bladen mit den Gruchten bes Geldes trug als Symbol bes Bauern, ben Bflug, Bufammen jogen hinter ibm Ragolber und Emminger jum Geftplat, Gemeinjam ertlang bas Lieb "Run bantet alle Gott", Die 53. fprach ben Borfpruch, Der Ortsbauernführer bieß bie Stäbter willtommen, Er fprach von ber Mübe bes Bauern, die diefen Jahr reich gefegnet murbe, Danten wollen wir por allem unferem Führer, ber unfer Bolt por Sunger, Glend und Bermuftung bewahrt hat, ber ben Bauern wieber gelehrt bat, feine große Aufgabe bem Bolte gegenüber ju erfüllen. Wir mollen ihm aufo Reue versprechen, bei bem großen Aufbauwert mit allen Rraften mitgubelfen, um unfere politijde und wirtichaftliche Areiheit weiterhin gu fichern und zu festigen, Rach bem Gefang ber H3. ergriff Ortsgruppenleiter Georgt bas Bort, Er zeichnete ben Budeberg als ben Mitat bes Bolfsbante und ftellte ibn neben ber Geburteftadt ber Bewegung und ber Stadt ber Reichsparteitage bar als Statte, aus bem Jahr um Jahr neue Rrafteftrome ins Bolf fliegen. Dem örtlichen Erntebantfeit tommt in unferer

engeren heimat die Berwirflichung bes Schlag-wortes "Erntedant-Bolfsbant" zu. Wohl ift Erntebant in erfter Linie Bauernbant. Doch auch ber Städter ertennt, daß bie Ernte bes Bauern bas Brot für unfer Bolt ift, ohne bas er nicht leben tann, Mus biefem Ertennen muß aus bem Erntetag ber Befinnung ber Erntetag ber Tat verben, Erzeugungsichlacht und Kampi dem Berberb find Mahner, die Erräge des Bauernichweiges reftlos zu nützen, Sehr eindrudsvoll
trug dann die H. und der Boll, einen Auszug aus der Kantate Jahr über dem Pflugvor Anschließend hörten alle, was der Kührer
dem Deutschen Bolt zum Erntedantseit zu sagen
hatte. Die Weitbelieder ichtossen den ernsten Teil Des Teites.

Die solgenden Darbietungen der H. und des Idem, von Ragold und Emmingen zeugten von viel innerem Erleben im Sinne des Tages. Dass uniere Jugend richtig vom Alter verstanden wurde, beweist der reichlich gezollte Beisall und die Tatsache, das die Teilnehmer die Jum Schlusse der Aeier ausharrten. Große Freude lösten unter der Jugend die Brezels und Aeptelstörbe aus, welche die Ortsbauernschaft bereitstellte Nagalder und Emminger aber nereinten ftellte. Ragolder und Emminger aber vereinten fich zu einem gemütlichen Umtrunt.

In Wildberg

Reichen Flaggenschmud zeigte unsere Stadt, alo fich um bie Mittagozeit ber lange Geftzug burch bie Strafen bewegte, um im hofe ber RUD.-Abteilung bie Feierftunde ju begeben. Bum Zeichen treuer Berbundenheit mit Bauer und Boben eröffneten Die Arbeitebienftmanner mit geichultertem Spaten in strammem Gleich-ichritt ben Jug. Ihnen solgten die Schuler mit Achrenfrangen, Früchtetorben und Ernte-wägelchen, um ben reichen Segen diese Jahres ju geigen, ber BbM, trug in feiner Mitte bie Erntefrone, icon geichmudt mit bunten Banbern. Run tamen bie Mufit, Die Fahnenaborb. nungen und Formationen, Die Bauernichaft, Die Betriebe und Bereine, Go ginge in frober Stimmung jum icon geidmudten Sofe ber RAD. Abteilung, um die Guhrerrede ju boren, Rach Uebertragung berfelben fprach ber ftellvertretende Orisbauernführer &. Weif über die Be-beutung des heutigen Tages und ehrte jum Chluft ben Bauern August Durr durch Ueberreichung einer Urfunde, als Anertennung befonberer Erfolge in ber Erzeugungeichlacht. Es folgten nun die Darbietungen ber Jugenborganijationen. BoM, und 53. machten Bolfstange, 3DR. und 3B. brachten in Gedichten, Liebern und Reigen den Tag des Bauern gum Ausbrud und wurden bafur je mit einer Bregel belobnt, Der Lieberfrang vericonte burch einen paffenben Chor Die Feier, Dunn gedachte noch Ortsgruppenleiter Schang in langeren Ausführungen ber Bebeutung bes Erntebantfeftes und bes Bauernitanbes im 3. Reich und ichloft mit einem Sieg Beil auf ben Rührer. Frobes Beisammeniein im Arbeitebienftlager und am Abend in ben Galen ber Stadt gaben ben Ausflang bes biesjahrigen Erntebantfeites.

Berrenberg, 4. Oftober. (Berbienter Barteigenoffe geftorben) In Diefen Tagen berftarb infolge Bergichlags Ba. Georg Schuchmann, ein alter Mitfampfer des Führers, der Inhaber bes Goldenen Ehrenzeichens der RSDAB, war, Schorfrüh hat Bg. Schuchmann den Weg zum Führer gelunden und fich leit dem Jahre 1925 in den Reihen ber Bewegung in ber Großstadt Frantfurt für bas Deutschland Abolf hitlers eingesett. Trot feines hoben Alters hat er nach seiner llebersiedlung nach Monchberg OA. herrenberg seine gange Kraft als Mitarbeiter in der US-Bolfswohlfahrt und als zweiter ehrenamtlicher Beigeordneter ber Gemeinde Rang bem Bollsgangen jur Berfügung geftellt.



Schwarzes Brett

Gaubilfefaffenobmann 6/37/St.

Rach wie bor ereignen sich ungählige Unfälle and Todesfälle im ehrenantlichen Parteidienst (Krafirade und Krafitvagenunfälle, Berkehrsunfälle usto.). Es wird daher auf die Pflicht zur borschriftsmäßigen Meldung und Beitragsilders weisung nachdrücklich hingewiesen.

Bis jum 22. d. M. muffen famtliche hilfstaffen-beitrage für ben Monat Robember 1937 auf bas Spargirotonto Rr. 5000 ber hilfstaffe ber Rationalfozialiftifchen Deutschen Arbeiterpartet

Die Ortsgruppenleiter und bor allem die Silfs-fassenobmänner und Rassenleiter werden dein-gend ersucht, für rechtzeitige und bollftändige Ein-ziehung und Ueberweisung der Beiträge bon allen denjenigen, die der hilfstoffe zu melden find (fämtliche Parteimitglieder, SH. Ränner, ff. Ränner, REKR.-Ränner, einschliehlich aller Unwärter) zu jorgen, ebenso wie die sorgsaltige Rachzahlung aller etwaigen Rücktände borzunehmen ist

Die Beitragszahlung ber Silfotaffe ift laut mehrfach ergangener Anordnung bes Gubrers Bflicht aller Angehörigen ber Partei und ihren telieberungen.

> REDUB. Rreinleitung Calm Umt für Boltewohlfahrt

Die Kreisamtsleitung ift unter ber Rufnummer iit Calm an bas Gerniprechnen angeichloffen.

REDUB. Ortogruppe Ragolb Betreff: Chulung ber Amtotrager ber REDUS.

ber Walter und Warte ber Glieberungen. Am Dienstag, ben 5. Ottober 1937 findet abends 20 Uhr im Saal des Haufes der RG.- DAB, ber 1. Schulungsabend ftatt,

Rebner: Kreisschulungsleiter Bg, Schilling, Calw. — Jur Teilnahme verpflichtet find bie Amtstäger, Zellen, und Blodleiter der Ortsgruppe, die Walter und Warte der DAA, NSB, und NS-Arauenschaft, Ich lade hierzu freundlich ein die Führer der SS. SA, hI. und des Boll, Der Ortsgruppenseiter.

HJ., JV., BdM., JM.

53.66. 19/126

Die Standort- begm, Kamerabicaftsführer treten am Montag 20.30 Uhr por bem Schul-hous in Oberichmandorf zu einer wichtigen Be-(predung an. Gelbvermalter ber Gef.

Legte Radrichten

Denticher Erntebant in Salamanca

Rede des Botichaftere von Stohrer

Salamanca, Anlählich ber fieler bes Ern-tebantfeites in Salamanca ergriff ber neue Bot-ichafter bes Deutschen Reiches, von Stohrer, bie Gelegenheit, um fich ber beutschen Rolonie vorzustellen. Rachdem er ber Bebeitung bes Tages gedacht hatte, betonte ber Botichniter, bag bie Tagung in Stuttgart bie volle Ginigfeit des Julandes, und Anslandedeutschtumes erge-ben habe, Rach einer Würdigung der beutsch-lpanischen Freundschaft ichlog der Botschafter mit einem breifachen Siegheil auf den Führer und den spanischen Staatschef General Franco.

Dreifte Serausforderung Italiens

Rommuniftifder Terror in Tunis

Paris, 3. Oftober. Um Camstagabend faur es in einem Rino der Stadt Zunts gu ichmeren, oon Rommuniften bervorgerufenen Bibtdenfällen, als eine italienische Boden ich au vorgeführt wurde. Infolge ber ommuniftifchen Radaufzenen fam es gwifchen Faidiften und ben tommuniftifden Storen-rieben gu einer Chlagerei. Als bie Radricht davon den Teilnehmern einer gleichzeitig ibgehaltenen fommuniftischen Rundgebung befannt tourde, begab fich eine Sorbe bon etwa 600 Ropfen unter Absingen bolichewiftischer Lieber bor bas Regierungogebanbe. Es wurben mehrere Abordnungen in die Generalsrefiberg entfandt, bis ichlieglich eine weitere Borfub rung ber italienischen Wochenschauen in tuneifchen Filmtheatern verboten wurde, - Bei einer Rundgebung in der tunefifchen Stadt Bena wurde ebenfalls am Camstag ein Boligeiaufgebot mit einem Sagel von Steinen beworfen. Bei ber barauffolgenben Schieferei gab es unter ben Angreifern et nen Toten und gwolf Schwerverlehte. Gleichzeitig wurden vier Bolizeibeamte ichwer verlett. Biergig Rundgeber murben verhaftet.

Der Bahnwarter war eingeschlafen

Elgenbericht der NS-Presse

h. Minchen, 3. Oftober, Unter ben Rach wirfungen eines allzu reichlichen Alfoholgenuffes mar ber 43jahrige Schranfemvärter Baurer von Soffirchen in feinem Bahnwärferhauschen eingeschlafen und hatte beshalb verfaumt, für einen gemelbeten Sonberjug die Schranten ju ichließen. Die Folge babon mar, daß ein Schreinermeifter aus ber Umgebung überfahren unb getotet wurde. Wegen fahrläffiger Transportgefährdung erhielt nunmehr der Schrantemwarter eine Gefangnisftrafe bon fünt Monaten.

Württemberg

Die Landesbauptitadt melbet

Stutigart, 3. Oftober.

Am Sonntag fruh wurde an ben württember-gifden Erbbebenvarien Stuttgart. Navensburg und Mehftetten ein ichwaches Rabbeben aufgegeich-In Stuttgart (Billa Reihenftein) traf erfte Borlauferwelle um 3.15 Uhr 46 Sefunden ein und die gweite um 3.16 Uhr 1,4 Sefunden. Die daraus berechnete herbentfernung von Sfutt-gart beträgt 120 bis 130 Kilometer. Für die Berblage tommt in erfter Linie Die Gegend gwiichen fublichem Schwarzwald und Bebenfee in

Beim Ueberfchreiten ber Gahrbahn wurde eine Jahre alte Frau von einem Motorrad angefahren und todlich verlept. Der Motorrabfahrer, ber ebenfalls gu Jall fam, jog fich eine ichwere Gehirnerschitterung gu. - In der Lautenichlagerstraße wurde Camstagnacht ein Berfonenwagen gestohlen. Der Dieb tam jeboch nicht weit. Edien auf ber bobe bes Bismardfurmes finte er, infolge gu bober Geschwindigseit aus ber Rurve getragen, über die Boldpung, überschlug sich, tam aber auf deinend wieder auf die Raber gu fem over aniagement bat fich bann im Coupe bestehen. Der Gabrer bat fich bann im Coupe bes Wildes aus bem Stande gemadt. In Aarofferie bes Wagens wurde ichwer beichlicht. Bon bem Autobied fehlt bis jeht noch jede Spur.

Wehritand balf dem Rahritand

Stuttgart, 8. Oftober. IIm Die Gin. bringung der Seu. und Getreide-ernte 1937 ju fichern, hat das General-kommando des V. Armeekorps die ihm unter-Stellten Truppenteile bis jum letten berfügbaren Golbaten ein-gejeht. So halfen ben Bauern Babens und Burtembergs: bei ber Beuernte 3627 Gingelurlauber und 4129 Rommanbierte bei ber Getreibeernte 5284 Gingelurlauber und 5597 Rommandierte. Das Generaltommando hat diefen ftarfen Ginfat ber Truppe als eine felbftverftandliche Ehrenpflicht gegenüber bem Bolfsgangen betrachtet. Der Zaglobn, ber entsprechend ben Bereinbarungen mit bem Reichenahrstand bom Bauern an die Wehrmacht bezahlt werden mußte, murde ohne Mbgug bem 2Binter. hilfswert jur Berfügung geftelt.

Juni Bertehrsunfalle - neun Berlette

Leonberg, 2. Oftober, Beim Glembed fliegen ein Stuttgarter und ein Leonberger Araftrabfahrer aufammen. Wahrend ber Stuttgarter Jahrer mit leichteren Berlepungen babontam, mußte ber anbere mit erheblichen Ropfverlepungen bem Aranfenbaus gugeführt merben. - In Reutlingen ereigneten fich bier gwei Bertebraunfalle, bei beinen es mehrere Berlehte gab Rachmittags fuhr an ber Mehinger Strafe ein Motorrad von hinten auf ein Personenauto auf, wobei ber Rraftradfahrer erhebliche Beinverlegungen erlitt, fo baß fich feine Aufnahme im Areisfrantenhaus notwendig machte, Abends fließ auf ber Bahnuberführungebeude zwischen Mettingen und Reut-lingen ein mit zwei Personen beseites Motorrad mit einem Bersonenauto zusammen. Der Motor-radsahrer und seine Mitsahrerin mußten mit erheblichen Berletungen ind Aronfenhaus gebracht werben. Gin Infaffe bes Araftwagens erlitt eine ichwere Berletzung am Auge. — In Behingen ereignete fich am Freitagabend ein Zusammenstoß gwischen einem Motorrabfahrer und einem Rad-ler. — Am Crisausgang von Brettach bei Dehringen fuhr ein Araftrabfahrer, ber auf bem Sogiusfilt einen Anaben mitführte, über bie Ufermauer und fturgte gwei Meter tief in die Brettach hinab. Der Rnabe erlitt neben außeren Ber-lehungen eine Gehirnerschütterung,

Weibeerfolge auf der Balinger 211b

Oftborf, Rr. Balingen, 1, Oftober. Bon ber erft in diesem Jahr bier angelegten Jungvieh- und Sohlenweide fand in diefen Tagen ber Abtrieb ftatt. Obwohl Diefer etwas borgeitig vorgenommen werben mußte. ba die Roppeln vollkommen ausgeweibet maren, ift bas Ergebnis bes erften Beibejahres gang hervorragend. Die bodift qu. nahme an Gewicht betrug bei Rinbern 272 Biund, Die burchichnittliche Gewichtsjunghme 171 Bfund, ein Ergebnis, das dem ber beften Weiben bes Banbes gleichfommt, Bei ben Fohlen betrug Die Bochftzunahme 199 Bfund, die durchichnittliche Zunahme 179 Pfund. Die meiften Befiber tannten ihre Tiere beim Abfrieb buchftablich überhaupt nicht wieber, fo bag junachit jogar einige Bermechilungen porfamen,

Dankjagung

unferes treubejorgten Baters

Schonbronn, ben 1. Oftober 1937

Bur bie überaus bergliche Unteilnahme, bie

wir beim Beimgang meines lieben Mannes,

Georg Großhans

erfahren burften, fagen wir auf biefem Wege

unferen herglichen tiefempfundenen Dant. Be-

fonberen Dant bem Beren Gelftlichen für feine

troftreichen Borte, fowie ben Bereinen für

Die legte Toten-Chrung und Krangniederlegun-

gen und allen benen, Die unjeren lieben Ent-ichlafenen gur letten Rube geleiteten.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Profesior Dr. Wahl im Rubestand

Tübingen, 2. Oftober. Der ordentliche Profeffor für neuere Geschichte an der Univerfitat Tubingen, Brofeffor Dr. Abalbert 28 a h I. ift nach Erreichung ber Altersgrenze pon ben amtlichen Berpflichtungen entburben worben.

Professor Bahl, ber im 66. Lebensjahr fieht, begann 1900 feine wiffenschaftliche Laufbahn als Brivatbogent an ber Universität Freiburg, mo et im Januar 1905 gum auherorbentlichen Brofeffor ernannt wurde. 1908 fiebelte er an die Univerfität hamburg fiber und folgte 1910 einem Ruf als Ordinarius an bie Univerfitat Zubingen, mo er bis jest lehrte. Rur mabrent bes Gerbftiemesters 1918 wirkte er an der Universität Torpat. Brosessor Wahl hat sich in seinen historischen Werken neben der Geschichte und der Borgeschichte ber frangolifchen Revolution befonbers ber Geldidte ber neueren Beit gugemanbt. Co be-hanbelt eines feiner Werte bas Bebiet ber Bartelengeschichte, ein weiteres bas ber Bismard-Zeit. In jüngiter Zeit erschien eine groß angelegte Dar-ftellung ber Geschichte bes Deutschen Raiserreiches bon ber Reichsgrundung bis gum Musbruch bes Weltfrieges, beren britter Band 1932 fertiggeftellt

Dr. Basmuth Profeffor der Bahnheilfunde

Dozent Dr. med. dent. Ferdinand Wasmulh, Der als Rachfolger von Brofestor Dr. Bedert die Leitung ber Universitäts-Zahnflinif in Tubingen mit Beginn bes Commerfemefters 1937 über. mommen hat, wurde vom Reichs- und Preußischen Minister für Wiffenschuft, Erziehung und Bolfsbifdung zum ordentlichen Professor Bosmuth zum Borfund des Zahnärztlichen Justituts der Univerfitat Tabingen ernannt, Bon feinen miffenichaftlichen Arbeiten find befonbers feine Stubien über Arfenwirtung hervorzuheben.

Bon einer Ruh zu Tode geichleift

Unlingen, Rr. Riedlingen, 3. Oftober. Gin folgenschwerer Unfall ereignete fich auf ber Biehmeibe. Der Baner Rarl Binder wollte einer Ruh einen herabhangenben Strid hochbinden. Die Ruh icheute und rannte bavon. Binder, um den fich ber Strid unfeligerweife geichlungen hatte, wurde von bem Tier etwa 500 Meter weit gefchleift und fo übel zugerichtet, bag er ben erlittenen Berlegungen balb nach dem Unfall

Ein Kraftwagen überichlägt fich

Ein Toter, eine Schwerberlette

Tuttlingen, 2. Oftober. In der Rabe des Bahnhofe Sintidingen überichlug fich ein mit gwei Damen und einem Geren befestes Freiburger Auto und murde eine brei Meter bobe Boldung binabgeichleudert. Dabei fand ber 34 Jahre alte Rarl Johann Beter 8 aus Rrefelb ben Tob, mahrend die am Steuer fipende Dame in ichmerverlettem Buftand in bas Rrantenhaus eingeliefert merben mußte.

Spielplan des Bürtt. Staatstheaters

Montag, 4, Cfisber: Rod. Gulinroemeinde 149: "Die Sanberlibte". Anfang 10.30, Ende 22.45 Uhr. Dienstag, 5, Cfisber: C 36: "Tannbanfer". An-ang 19. Ende 28 Uhr. Mittweds, 6. Offeder: E 36: "Schwarzer Beter". Untang 20, Ende 22,45 Ubr. Donnerdiag, 7. Otiober: G 26: "Monifa", An-

Freisag, S. Cfieber: D Di "Ter Wildichnu", An-iana 19.30, Ende 22.30 Uhr. Zamstag, D. Cfieber: Gelfel, Gelvorfiellung für den Harbertrund: "Tannbanfer", Anfana 19. Ende 25 Uhr.

Conniag. 10. Ottober; Aufier Micte: "Monifa". miang 19.30, Ende 22.30 Uhr. Montag. 11. Oftober: Geinloffen.

Rieines Dans

Montag, 4. Ofinber: Gefchloffen, Dienstag, 5. Oftober: Rod Rulinrgemeinde 150; Stufel betreten verboten. Aufang 20, Ende noch

Mittmed, 8. Ofiober: F 25: "Der Golledauer Schimmel", Antang 19.80, Ende 21.45 Ubr. Dunnerding, 7. Oftober: A 85: "Don Carlod"

Greiten, 8. Citober: Abit. Gullurermeinde 1: "Ral-ter Ronftantino Eaufe", Anfana Bt. Ende 22 Udr. Samdiag, 9. Citober: Gefcil Gefvorftellung für den Res-Schrerbund: "Maria der Beierauen", An-fana 20. Ende 22.30 Ubr.

Zonnise, 18. Ctiober: Anker Mirie: "Der Dolle-ener Schimmel", Ankang 19.30. Ende 21.45 Ubr. Maniao, 11. Ctiober: Abb.-Quijurormeinde 2: Kaller Runftantins Laufe", Antana 20. Ende

Handel und Berkehr

Stuttgarter Wochenmarttpreife bom 2. Oftober. Dbft : Tafelapfel Groghandelspreife bei Abgabe an Aleinhandel für je 50 kg 12—18 RM. Berbraucherpreis für je ½ kg 16—24 Apf.; Wirtlatischiel 8—12 RM. (11—16 Apf.); Fallebit 5—7 RM. (7—10 Apf.); Außlandsapfel 18 bis 20 RM. (24—27 Apf.); Tafelbirnen 20—30 RM. (27—40 Apf.); Wirtlchaftsbirnen 12—18 AM. (16-24 Rpf.); Luitten — (24-25 Rpf.); Weinbergs-Pfirfiche — (27-40 Rpf.); ausländ. Pfirfiche 37-40 RM. (50-54 Rpf.); daus-Jwetlschen 20-24 RM. (27-32 Rpf.); inländ. Weintrauben 28-30 RM. (37-40 Rpf.); ausländ. Weintrauben 22-32 RM. (29-43 Rpf.); Wals-Beintrauben 22—32 RNR. (29—43 Rpf.); Alsaland.
Beintrauben 22—32 RNR. (29—43 Rpf.); Balnüffe 25—40 RN. (33—53 Rpf.); S ü b f r ü ch t e:
Bamanen 22—25 RN. (30—33 Rpf.); Bitronen
100 St. 5 RN. (1 St. 8 Rpf.); G em ü f e: Binmentodi 50 kg 20—60 RN. (1/2 kg 27—80 Rpf.);
inland. Rottodi 50 kg — (1/2 kg 8—10 Rpf.); Bitrling inl. 50 kg — (1/2 kg 8—10 Rpf.); Bitrling inl. 50 kg — (1/2 kg 10—11 Rpf.); Roditradi
100 St. 3—6 RN. (1 St. 5—8 Rpf.); Balviling inl. 50 kg — (1/2 kg 10—11 Rpf.); Gndivien
— (1 St. 6—14 Rpf.); Treibhaus Gurten —
(1 St. 6—14 Rpf.); Treibhaus Gurten —
(1 St. 27—54 Rpf.); S on ft ig e G em ü f e:
Stangendochnen — (1/2 kg 33—47 Rpf.); Bachsbohnen — (1/2 kg 40—47 Rpf.); Ratotten mit
Rraut — (1 Bb. 11—14 Rpf.); Ratotten chne
Rraut (gelbe Raben) — (1/2 kg 9—11 Rpf.); vote
Radies — (1 Bb. 11—14 Rpf.); Rettich weiße
Radies — (1 Bb. 11—14 Rpf.); Rettich weiße —
(1 St. 5—10 Rpf.); Portee (Lamb) — (1 St. 5
bis 8 Rpf.); vote Rüben — (1 Bb. 10—11 Rpf.);
Sellerie mit Rraut — (1 St. 8—27 Rpf.); Spinat
(Greil.) — (1/2 kg 20—24 Rpf.); Townsten (Freil.) (Freil.) - (1/2 kg 20-24 Rpf.); Tomaten (Freil.) - (1/2 kg 10-14 Mpf.); Dauerzwiedeln 30 kg 7-8 RM. (1/2 kg 10-12 Rpf.). Martitage: Zufuft in Obst und Gemüse reichlich, Berlauf in Obst zögernd, in Gemüse lebhaft.

Stutigarter Kartoffelmartt auf bem Leonhards-plat vom 2. Oft. Jufuhr 100 Jir. gelbe Sorten, Breis je 50 kg 3.40 bis 3.50 RM.; Kuppinger Preis je 50 kg 4.40 bis 4.50 RM,

Stuttgarter Moftobitmartt auf bem Bilhelms-May vom 2. Cft. Bufuhr 600 3tr. Breis je 50 kg 4.70 bis 5 3:20,

Echweinepreise. Bopfingen: Middidweine 19.50 bis 22.50. Läufer 42.50 bis 46.00 RM, — Gaildorf: Midchidweine 16 bis 20 RM, — Giengen a. Br.: Caugidweine 17.50 bis 27.50, Laufer 37 bis 47 RM. - Rungelsau: Mild-ichweine 13 bis 21 RM. - Dehringen: Milchfdnveine 12.00 bis 22.50 NER.

Preife für Schlachtichweine

Rach einer im neueften Wochenblatt ber Cannach einer im heitenen wordenbate der bab desbauernichaft Warttemberg reröffentlichten Be-tanntmachung des Borsibenden des Biehwirt-ichaftsverbands Warttemberg, betragen vom 4. Oftober dis einschliehlich 7. November die Breise für Schlachtschweine je 50 kg Lebendgewicht in RDL:

a 1. Marfipreife auf bem Grogmarft Ctutigart und ben Mittelmartten beilbronn und Pforgheim, für bie Schlachtwertflaffen a, b 1, b 2 (ab 120 kg): 53,50-54,50, c (100-119,5 kg): 52,50 bis 53,50; b, e, f (unter 100 kg): bis 50,50; g 1 (fette Speckjauen): bis 54,50; g 2, h (andere Sauen, Cher, Altichneider): bis 52,50.

a 2. Marfipreise auf dem Mittelmarft Ulm. Far die Schlachtwerttlaffen a, b 1, b 2 (ab 120 kg): 53,00 bis 54,00; c (100—119,5 kg): 52,00 bis 53,00; d, e, f (unter 100 kg): bis 50,00; g 1 (jette Speciauen): bis 54,00; g 2, h (andere Sauen, Eber Mitichneider): bis 52,00.

1. Dochftpreife auf ben Berteilungsftellen Gylingen und Ludwigsburg. Für die Schlacht-wertslassen a. b. 1, b. 3 (ab. 120 kg): 54,00; c. (100 bis 119,5 kg): 53,00; d. e. f. (unter 100 kg): 50,00; g. 1 (jette Spediauen): 54,00; g. 2, h. (andere Sauen, Cher, Allischneider): 52,00.

Sociftpreife auf ben Berteilungsftellen b 2. Sochippreise auf ben Verfeitungstellen Biberach, Ebingen, Freudenstadt, Friedrichshafen, Schwädisch Emilio, Göppingen, Heidrichshafen, Nabensburg, Neutlingen, Fattweil, Schwenningen, Tübingen, Tuttlingen, Für die Schlachtwertstaffen a. d. 1, d. 2 (ab 120 kg): 53,50; c (100—119,5 kg): 52,50; d. e. f (unter 100 kg): 49,50; g. 1 (sette Constituent): 53,50; a. h. (andere Social Charles, Specffauen): 58,50; g 2, h (andere Cauen, Cber, Mitichneider): \$1,50,

Altschmeider): \$1,50,
c 1, höchstreise außerhalb der unter a und b
gendunten Märtie und Berteilungsstellen in den
Areisen Bödlingen, Collw. Extingen, Kirchheim,
Leonderg, Ludwigsdurg, Maulbronn, Renendürg,
Rüttingen, Stuttgart, Baihingen-Enz, Walblingen
und dem badischen Bezirtsamt Pforzheim. Här
die Schlachtwertslaßen a, d 1 (ab 135 kg): Landpreis \$1,00, Empfangsortpreis \$3,50; d 2 (120 dis
134,5 kg): L 50,50, C 53,50; c (100—119,5 kg):
A 49,50, C 52,50; d, e, f (unter 100 kg): L 46,00,
C 49,50; g 1 (sette Speckfanen): L 51,00, C
53,50; g 2, h (andere Sauen, Eder, Altschweider):
L 48,00, C 51,50.

c 2. Sochityreise außerhalb ber unter a und b genannten Markte und Berteilungsstellen in den Arcisen Malen, Badnang, Balingen, Besigheim, Blaudeuten, Brackenheim, Craildheim, Gelidigen, Gelidigen, Gerabronn, Schwädisch Gmind, Gophingen, Gerabronn, Schwädisch Gmind, Gophingen, Hall, heidenheim, hellbronn, herrenderg, Gorb, Künzeldau, Marbach, Mergentheim, Kogob, Redarfulm, Keresheim, Cherndorf, Cehringen, Rabendburg, Neutlingen, Inttendurg, Rottmeil, Schorndorf, Spaichingen, Sull, Tetinang, Tübingen, Tuttlingen, Um, Urach, Welsheim und Tübingen, Tuitlingen, Illim, Urach, Welzheim und den hohenzollerischen Landen, Gür die Schlackt-wertslassen a. b. 1, (ab. 135 kg): L. 50,50, E. 53,00-b. 2 (120—134,5 kg): L. 50,00, E. 53,00; e (100 bis b 2 (120—134,5 kg): L. 50,00, C. 53,00; e (100 bit 119,5 kg): L. 49,00, C. 52,00; b, e, f (unter 100 kg): L. 45,50, G. 50,00; g 1 (fette Specfianer): L. 50,50, G, 53,00; g 2, h (andere Samen, Cher. Allifchneider): L. 47,50, C. 51,00.

c 3. Hoddityreife außerhalb der unter a und h genannten Martie und Berteilungsstellen in den Genannten Martie und Berteilungsstellen in den Genannten Martie und Berteilungsstellen in den

genannten Martte und Berteilungsstellen in der Oberamtern Biberach, Ehingen, Laupbeim, Leublich, Münsingen, Niedlingen, Saufgau, Waldier und Wangen, Für die Schlachtwertstallen a. 6 1 (ab 135 kg): L. 50,00 E. 53,00; b 2 (120 bis 134,5 kg): L. 49,50, E. 53,00; c (100—119,5 kg): L. 48,50, E. 52,00; d. e, f (unter 100 kg): L. 45,00, C. 49,00; g. 1 (sette Speciauen): L. 50,00, E. 53,00; g. 2, h (andere Sauen, Eber und Missippelber): L. 47,00 E. 51,00. ber): 2. 47,00, @ 51,00.

Bufammenichluft ber Tungefalt berftellenben Raltwerte, Rachbem ichon feit Jahren bie Darft-verbaltniffe fur Dungetalt befonders in Bab und Mittelbeutschland mit ben Canbesbauern-ichaften geregelt und nachdem auf Anordnung bes Beauftragten für ben Bierjahresplan Die Grasten für alle Tungefalfforten um elwa 50 b. 0 ab 1. Juli 1937 ermäßigt worben find, werden auf Bunich des Generalrates des Bierjahresplats um Sicherung der notwendigen Kalfdungemittet für Die Landwirtichaft felbitandige Begirfe-Dungefeit. Berlaufsgefeilicaften gegrundet. Die Bejuff-Ennbifate Gubmeft beutichland mit tem Gib in Ulm und Babern mit dem Gib in 26geneburg und einer Zweigstelle in Murnberg fin bereits gegründet.

Sport-Radrichten

Sandball

BiQ, Ragold 1 - TB, Sirjan 1, 6:12

Soch geichlagen verliegen geftern bie find banbballer bes Bil. bas Spielfelb, Bu ermann mar von Sirfau mohl eine febr gute Elf, aber eine derartig gut harmonierende Mauribeit hatte man felten bier ipielen feben, Ballabute und Stellungsfpiel maren gang hervorregent. Gang gewandt bie Torichuten, Die es immet wieder fertig brachten, den Torwart ju ibrichen, um fo bas Torverbaltnis immer bober zu ichrauben, Für Ragold war es ein Miliardid, bag fie bie Berteidigung mit Leuten ftelfen mußten, die auf biefem Pojten nicht einge ipielt waren, so blieb es auch nicht aus, daß ber Gegner biefe ichwache Stelle immer wieder auszunugen verftand. Das Spiel als Bunfte-ipiel gesehen, war gang im Rahmen bes Erlaubten ausgetragen worden, angenehm aufgefallen ift fogar bas ruhige Berhalten ber Ragolber tres ber Rieberlage von 9:2 in ber Salbzeit, Ginen nach Seitenwechfel angesehten Bwischenfpurt brachte Ragolb burch autes Busammenspiel und por allem burch bas Wiebertommen bes Salbrechten und Mittelfturmero auf 9:6 berau. Domit hatte fich nun bie Blagelf gufrieben m geben, weitere Erfolge erzielten dann nur ned bie Gafte. Gezeigt hat das Spiel, daß bit Ragold immer noch zu wenig Mannichaftsgeft vordanden ift, sonst konnte es nicht passeren. bag man nach einer vorherigen Spieleraufftellung nur mit 10 Mann auf bem Spielfelb antritt Die gange Mannichaft ift beprimiert und auf ein pollwertiger Erfan leiftet auch in bielen Moment bas nicht, mas die aufgestellte &

ju leiften in ber Lage mare. Der nachfte Sonntag ift fpielfrei, bie Sand-ballabteilung fahrt geichloffen ju bem groun Sandballtreffen in der Adolf. Sitler-Rampibahn in Stuttgart, wo die Auswahlmannicaften pon Behrmacht und Bivil ipielen.

Wie mirb bas Wetter?

3m gangen unbeständig und fühl.

Drud und Berlag bes "Gefellichafters" 6. 2B. Baijer, 3nh. Rarl Baifer, Ragell. Sauptidriftleiter und verantwortlich für ben gejamten Inhalt einschlieflich ber Ungeigen: Bermann Göt, Ragold.

> DUL IX. 37: 2688 3m Beit ift Breislifte Rr. 6 gultig.

Die heutige Rummer umfast 6 Geiten

tun wir unfere Bflicht, benn unfre Devife heißt: Bir folafen nicht! Das Wach- und Schließ-Institut

Benn anbere Leute ichlafen

Nagold und Umgebung übernimmt alle nur erbenklichen Ueberwachungen und Kontrollen von Fabriten, Brauereien, Banten, Gefchaften, Ginfamilienhäufern, Reubauten, Saufern, Lagerplagen, Wohnungen, Garagen, Garten, Rirchen ufm. burch Tag- und Rachtbienft.

Beobachtungen

Der mir von meinen Abonnenten übertragen Schut ihres Gigentums wird ftets gur vollften Bufriedenheit burchgeführt, Auf Bunich ftebe ich gerne mit billigften Angeboten und fachmannischem Rat zur Berfügung. Mit ber Bitte, wich mit einem Auftrag gutigft beehren gu wollen geichnet mit

Beil Bitler Inhaber August Mary, Ragolb, Calmeritr. 24. Mitglieb bes Reichsverbandes Sachgruppe Bewachungsgewerbe Berlin.

Tafchenfahrpläne 6. 28. Baifer, Ragold

Diefe Woche wird voraussichtlich

kein Moftobft verladen.

Im Laufe bes heutigen Tages find Borrate an "Jakob Lebel" u. "Raafs Liebling" beiber Sammelftelle zu melben. Obftfammelftelle:

Grieghaber

Pferchverkauf

von drei Berben, Bollmaringer-, Gisberg- und Talberbe au Dienstag, ben 5. Oht. 1937, pormittags 7.30 Uhr auf ber

2 noch febr gut erhaltene

e ca. 130 Ltr. haltend, entbehrlichfeitshalb. preisw. zu verfaufen Raberes burch bie Beich. St. b. Bl.

Anzeigen haben Grfolg!

3wangsverfteigerung

Es wird öffentlich meiftbieten gegen bar verfteigert Dienstal 5. Oktor. 37, vorm. 8 Mhr. in Wildberg:

1 Schnellmaage Bufammentunft beim Rathant.

me Ger. Bolly. Stelle Calm.



ber 1937

Befigheim,

errenberg.

eim, Ra . Defrein

reg, Rott. theim und

G. 53.00 e (100 bit

redfama):

ten, Eber,

a und b en in den im, Bend

en a, b 1 (120 His

19.5 kgh

Mit direi-

eitellenben.

ie Marft.

elbauern. nung bes die Frad-d. f. ab

erben auf

mittet für

Begeft-mit ten

berg in

8:12

ie Banb

Elf. aber

dannidelt

ortaginà.

ver höher

n Migge

uten itel-

the einge-

aus, bas er wieber

Bunfte.

older trok

it, Ginen

idenipuri

ipiel unb

des Halb eran. De

rieben ju

пит неф

bait bei

chaftsgeift paffieren, ufitellung

d antrin

und auf n diefen

tellte E

n grehrn ampfbahn aften von

ets": Rogold, für ben Angeigen:

lig.

eiten

rräte ei der

telle:

rbe ant

auf ber

flege

er in ifibieten

ienstif.

21hr. 13

e Calm.

ge Rathaus.

IT.

Der Weg durch das Volk

Der Führer unter seinen Bauern bei der Erntedankfeier 1937 auf dem Bückeberg

(Fork etzing von Seite 1)

Die Trachtengruppen füllen gu beiden Seiten ben erhöhten Weg, ben der frührer auf dem Bege jur oberen Tribune geben muß. Bon tente ab führt dieser Weg den Ramen Der Weg durch das Boll'. Wieder beginnt wie in jedem Jahr der Triumphing des Kührers durch das Spalier der Trauft des Kührers durch das Spalier der Trauft der Trauftende und ints strecken sich Laufende und aber Laufende von Hand zu drücken. Dundert wischende von Krmen winken ihm zu. Ununterbrocken rollen die Begeisterungsfürme, flingt der brausende Jubel der Massen über das weite zeh, über Berg und Lal hinweg. Der Sängengruf "Grüß Gott mit hohem, hellem Klang" erschalt.

Dem Gan Off preußen ist in diesem

Dem Gan Oftpreußen ift in diesem Jahre die Ehre zugesallen, bem Suhrer die Erntetrone überreichen zu dürsen. Die Thorbnung befteht aus einem Jungbauern. einer Jungbauerin, einem Junglandarbeiter und einer Junglandarbeiterin. Mit ber Einkektone überbringen fie bem Führer bie Größe gang Oftpreußens. Der Erntefpruch ichließt mit ben Worten:

Mein Führer!

Sie ichuben mit ftarter Sand Unfer Band, unfer Bolt, unfern Stand! Mis unferes Dantes beicheibenes Zeichen Bir Ihnen Die Erntelrone reichen,

Der Fahrer erwiderte mit herzlichen Dankesworten, fast dreiviertel Stunden hat er für den 500 Meter langen Weg durch das Bolt dis zur Tribune gebraucht, Als er auf der oberen Tribune anlangt, wird die führer-Standare ertont. Im der Begleining des Führers auf der Ehrentribune fieht man gablreiche mangaebende Berionlichkeiten man gablreiche maggebende Perfonlichteiten Partei, Staat und Wehrmacht. Der Führer begrüßt die Mitglieder des Diplomatifden Korps und wendet fich bann, immer wieder bantend, ben Daffen ju, beren Geil-Rufe fein Ende nehmen.

Die Schaufibung ber Wehrmacht

Grune Leuchtbomben und bas Signal Das Gange marich!" funden ben Beginn ber großen Wehrmachtsübungen an, Die nich ahnlich wie im letten Jahre, aber unter ftarferer Beteiligung ber Raballerie, abibielen. In ber Blauen Partei nehmen teil das Infanterieregiment 82, die I. Abteilung des Artillerieregiments 19. die II. (fcmere) Abteilung bes Artiflerieregimente 42. Die II. Abteilung des Banzerregiments 3. zwei Jagdftaffeln und eine Sturzkampstassel, an der Roten Bartei die Kavallerieregimenter 3 und 14. das Krastradschützendataillon 3. eine Rallichirm . Infanteriefompanie, Die II. Abteilung Des Artifferieregimente 19, Die Bangerabwehrabteilung 6, eine leichte Matbatterie und eine fcmere Statbatterie. Das Gefecht, an bem aber 10 000 Dann beteiligt find, fpielt fich oftwarts ber Bahn. bes Berftandnis gezeigt hat,

der neuen beutiden Wehrmacht. Der ichwungvolle Angriff ber Kavallerieregi-menter wird mit der gleichen Begeisterung verfolgt, wie der tapfere Einfah der Infan-terie, das tollfuhne Fallichirmabipringen aus ben Muggeugen genau fo wie bas Borgeben ber Tante und ber Ginfat ber Rampfftaffeln und Sturgflieger. Eine Brude wird von ben Allegern vernichtet, und auch das Bude-Mliegern bernichtet, und auch das Bude- gehörige Lied "Bir find bie Manner bom dorf" geht ichlieglich im Feuer ber Artillerie Bouernstand".

finie Phrmont-Sameln ab. Sin und ber in Alammen auf. Gin befonderes Creignis wogt der Rampf. Wieder einmal beträftigt bildete Start, Flug und Bandung des lang-diese lebung bei allen Zuschauern die lleber-zeugung von der Kraft und Starfe Storch, das aus den lehten großen Wehrmachtsmandvern weithin befannt gewor-

Rach den Darbietungen der Wehrmacht begab sich der Führer zur unteren Tribüne, wieder auf dem ganzen "Weg durch das Boll" von den Freudenkundgebungen der dankerfüllten Maffen aus Stadt und Land begleitet. Der Maffenchor fang bas zu biefer Feststunde

Dr. Goebbels eröffnet den Staatsakt

und Platen tingsherim berjammelt, um ant Ihnen, wein Führer, gemeinsom das Erntedantseit des Jahres 1937 zu begeben. In dieser Stunde sind darüber hinaus ungegählte Bauern und Städter im ganzen Reich mit uns durch die Aelberwellen verdunden. Das ganze deutsche Bolt seiert seinen Erntedant, denn es lebt ja bom läglichen Brot, das der Bauer ihm schafft.

Ein Jahr harter Bauernarbeit liegt hinter uns Fruber murbe ber Erntebant nur von den Banern gefeiert. heute feiert ibn bas gange Bolt, benn Gie, mein Gabrer, haben bie Brude ge-ichlagen zwischen Bauer und Arbeiter, gwifden Land und Stadt. Die Meniden

Darum haben Sie im beutschen Bauern auch ben treueften Gefolgichaftsmann (neue begeifterte heiltufe und Buftimmungefundgebungen begleiten bie Borte bes Minifters). Und fo grußen wir Gie im Rreife von Sunberttaufenben beutfcher Bauern. Gegrüßt vom Bauerntum, gegraßt vom beutfchen bie bier um Gie verfammelt find, haben es nicht ! Bolle, fo rufen wie: Unfer gubrer Giegbeill

Der Reichsbauernführer spricht

Darauf nahm ber Reichsbauernführer Reichsminifter Darre, bas Wort, um gu feinen Bauern gu fpredjen und ihnen mit folgender Rebe Richtung und Biel für ihr Schaffen im nachften Jahre gu gebent

Das beutsche Landvolt hat ein Jahr gröhter Anstrengung und Kraftentsaltung hinter fich. Das große Ziel, bessen Erreichung ihm gestellt ist erfordert den Einsah aller Krafte. Alle Borauslehungen, die der Fleiß und das Können des Bauern für eine gute Ernte schaffen sonnten waren in diesem Jahre erfüllt. Wenn auch stellenweise das Getreibe unter der Ungunft des Wetters gestitten bet wenn auch ein harter Winter. ters gelitten hat, wenn auch ein harter Binter zu umfangreichen Umpflügungen von Getreibeslächen gwang, io tonnen wir heute bem Allmächtigen boch für diese Ernte banten.

Bir geben uns baber fiber bie Schwierigfeiten feiner Taufchung bin, Die barin bestehen, bem beutichen Bolt auf feinem beengten Raum eine ventreten von an fertale verforgung zu fichern Bereits fehr fann ich aber boller Genugtuung darauf hinveisen, daß das deutsche Bolf für diese Rote der Kandwirtschaft ein außerordentlich gro

Mit dem Rahrstandsgeles und der Martiord nung — d. h. der dewusten Unterstellung der Wirtschaft unter nationalpolitische Jiele — war die Marschrichtung der nationaliozialistischen Agrarpolitist gegeben. Diese weie Grundlage gab und dem Weichsbauerntag zu Coslar die deutsche Landwirtschaft zur Erzeug ung Sich dacht aufzurusen. Das dies dereits 1984. also ein Jahr nach der Machtübernahme, möglich war, deweist weich unendlich großer Wilke zur Leistung im deutsichen Landworf liegt. Dieser Wilke ist seich weich unendlich großer Wilke zur Leistung im deutsichen Landworf liegt. Dieser Wilke ist seichen werden und weiter geworden. Dieser Wilke zur Leistung aber konnte eben nur auf der neuen Grundlage der gedundenen Wirtschaft entsaltet werden. Dierin liegt das Geheimnis des Erfolges, den wir für die letzten Jahre verduchen konnen. Ein paar Beispiele. 1932 muste das deutsche Bolf noch zu 25 vom dundert seine Kahrungsmittel im Anklande fausen, 1938 demgegenüber drauchten wir nur nuch 17 vom hundert nur unt eren Bedarfs ein unt ühren. Der Mildertrag ist seit 1933 auf der gleichen dohe geblieden, odwohl die Krastfuttereinsuhr um die Hälte fant wohl bie Rraftfuttereinfuhr um Die Balfte fant

Die große Anfgabe unferes Landwolfe

Um diese Beistungsfleigerung des deutschen Landvolses in ihrem vollen Umlange würdigen zu können muß man sich flar machen, daß der Berdrauch au Kahrungsguttern infolge des wirtschaftlichen Austickes und der Wiedereingliederung von mehr als sechs Millionen Arbeitslosen in den Arbeitsprozeh gang erheblich augen om men hat. Man muß dabei derücklichtigen, daß einer Bewölserungsgahl, die berücklichtigen, daß einer Bewölserungsgahl, die bentan in gene mit 1914 auf dem dameligen genau fo groft wie 1914 auf dem damaligen Buftimmungskundgebungen gelobten die großeren Reichsgebiet ift, eine Bermin. deutschen Bauern, auch im nächten Jahre derung ber landwirtlichaltlich ge- alle Kräfte einzusehen im Kampie um die nubten Fläche durch den Berfailler Bertrag Sicherung des täglichen Brotes.

um fast 5 Millionen heftar, das sind 14,5 dom hundert, gegenüberlicht. Wenn man außerdem noch berücklichtigt daß die Einluhr an Beben mitteln von über 6 Milliarden Mart vor dem Kriege und noch 4,8 Milliarden im Jahre 1927 auf 1,5 Milliarden Mart im Jahre

Jahre 1927 auf 1,5 Miliarden Mart im Jahre 1936 ge junten ist. so wird man erkennen, wie klein die Produktionsgrundlage ist, die dem Landvolf zur Bersagung keht für die Durchführung seiner großen Aufgade, den Rahrungsbedars des deutschen Bolkes zu decken.
Desdalb bleibt die restlose Bersorgung des deutsichen Bolkes aus dem deutschen Boden ein schwieriges Problem, welches die deutsche Landwirtsichaft nur mit Unterkühung der Berschaft nur mit Unterkühung der Berschan ich erschen, daß das Berständnis für die Bersorgungslage in sehr weiten Kreisen der Konsumentenschaft vorhanden ist.
Der Städter seiert heute nicht nur mit dem

sumentenschaft vorhanden ist.

Der Städter seiert heute nicht nur mit dem Kandvolk gemeinsam dem Ernsedank, sondern weiß auch den Wert des geernteten Kahrungsgutes richtig zu ermessen. Deshald wende ich nich besonders an die deutschen Gaus frauen und ditte sie gerade am Erntedanstage, haus zu halten mit den Erzeugnissen unserer deutschen Erde, gleichzeitig aber auch — und mag es kir die einzelwe Familie noch so nebensächlich erschenen — den vermeidduren Berderd zu ver-

Mehr Achtung bor bem Brot!

Bor allen Dingen muß das deutsche Bolf mehrt Achtung vor dem Brot zeigen. Schon der tägliche Berluft einer einzigen Schnitte Brot in jedem Haubel erzibt insgelamt einen jährlichen Berluft von mehr als 6 Millionen Zentnern Brotzetreide. Das ist etwa ein Drittet unserer jährlichen Durchschnittseinsuhr, Diese 6 Millionen Zentner Brotzetreide mössen jeht mit rund 40 Millionen Reichsmarf Devisen beschaftt werden, eine Summe, die wir jür unsere Rohstosterlorgung viel nötiger brauchen. Es ist deshald unverantwortlich, Brot verderben, ut lassen, Wenn wir den harten Schrift tun mußten, dem landwirtschaftlichen Erzeuger die Versätterung des Roggens und Weizens zu verdieben, so milsen wir auch vom Städter verlangen, mit dem wichtigken Bor allen Dingen muß bas beutiche Bolf mehr Roggens und Weizens zu verdieben, so millen wir auch vom Städter verlangen, mit dem wichtigften Rahrungsgut des Bolles, dem Brot, sorglam umsugehen Dazu gehört vor allen Dingen der Unstug vieler danskaltungen, das Brot aufgesich nitten auf den Tisch zu dringen, wodurch die nicht gegessenen Brotschnitten im allgemeinen dem Berderb ausgeliesert werden. Gierhin gehört auch, daß dem dunt leren Brot und Rehl ber Borzug gegeben wird, nicht nur weil Deutschland mehr Roggen als Weizen bauen tann sondern auch besvoegen, weil Roggendrot gesunder ift. Ebenso ift nicht nur aus vollswirtschaftlichen Granden der Bergebr vom frische Brot Berfcmenbung, fonbern er ift auch gefundeitlich

Wir burfen in biefem Jahr auf eine reiche Rartoffelernte hoffen. Wir haben vom Er-geuger bewußt einen fläckeren Rartoffelbau verlangt, ba biefer ergiebiger ist als ber Getreibe-bau. Wit dieser Berlagerung der Erzeugung mub jedoch hand in hand gehen eine Berlage-rung des Berbrauches biefer Latsache Rechdas auch der Verdraucher dieser Latiathe Kechnung trägt, indem er den Verdrauch von Brot zugunften der Kartoffel einschränkt und 3. B. abends mehr Kartoffeln ftatt Brot ift. Der Verdraucher muß in Jukunft die Kahrungsgüter bevorzugen, die uns unsere heimatliche Scholle reichlich zur Verstügung stellt; dagegen muß der Verdrauch solcher Lebensmittel eingeschränkt werden, deren Erzeugung auf deutschem Boden nicht in reichlichen Maße möglich ist.

reichlichem Maße möglich ist.
Ihr den deutschen Bauern und Bandwirt möchte ich vor Ihnen, mein Jührer, das Gelddnis ablegen, daß der deutsche Bauer freudig seine Pflicht erfüllen wird. Bir werden uniere ganze Kraft zusammennehmen, um auch das sommende Jahr der deutschen Ernährung ersolgreich zu bestehen. Wir ditten den Allmächtigen, uns beizustehen in unseren Bemühungen damit auch fünstig unsere Kelder reiche Ernten tragen. Dir gehen an diese Kusade in dem Betragen. Wir gehen an diese Ausgabe in dem Be-wußtsein heran, daß sie und gelingen wird, weil Ihre Politit des Friedens, mein Führer, die Boraussehung schaft, um dem deutschen Land-bolt leine Arbeit auf der deutschen Scholle zu

Durch ftarten Beifall und oft wiederholte

Dr. Goebbels empfing Bauern und Arbeiter

Reichsbauernführer Darré ehrte die Reichssieger im Leistungskampt des Landvolks

hannober, 3. Oftober. Der Empfang ber deutden Bauern und Sanbarbeiter gestaltete fich auch n biefem Jahr zu einer einbrudsvollen Geret-ftinde Bor ber feitlich beflaggten und mit Erntetrowen geschmidten neuen Golfftatte am Raschser erwartete schon in ben Mittagestunden eine treibin gestimmte Menschenmenge die Reichsminiver Er. Goebbels und Darra. Die Abordnungen ber beutschen Bauern und Lanbarbeiter, Die im funfe bes Tages nach hannover gefommen waren.

tulen nach einer Stadtrundsahrt am Rajchser in, wo sie sich in dem fleinen Saal zu der Chrung der Reichssieger an dem Leidung der Reichssieger an dem Leidungsweitsampf des denischen Landvolles durch Weichsminister Darre versammelten.

Aurz nach 15 Uhr erschien Reichsbauernishrer Reichsminister Darre, der sich von den Landesdunernsührern die Mitglieder der Abordnungen vorstellen ließ. Dann hielt er eine lurze Anstellen gab, daß das deutsche Lauerntungeschaft gab, daß das deutsche Lauerntung geschlossen wab einig die vom Führer außgegebene Barvole vom Kampf für die beutsche Ernahrungsfreiheit angenommen und befolgt habe. Er wandte fich angenommen und befolgt habe. Er wandte fich dum an die Reich 8 fieger als ieuchtendes Borbild für alle in der Landwirtschaft und seiner Schrift und eines Dankes und seiner Schrung überreichte der Reichsbauerusährer den Reichsbigern Ir fun den, in demen für vorhildliche Sollung und Leiftung der Janf für vorbifdliche Galtung und Leiftung ber Dant ber Reichoregierung ausgesprochen wird. Gleich-geltig erhielten bie anderen Mitglieder ber Abordmung ein Bilb bes Reichsminifters Darps mit feiner Unterschrift.

Rach biefem festatt begab sich Reichsminister Lares mit den Gaften in den großen Saal, wo bald danach Reichsminister Dr. Goebbels in Begleitung von Stadbichel Lube und einer großen Jahl schrender Persönlichseiten der Jartei und imtlichen Landesbauernschrern des Krickes einter J. Reichsminister Dr. Goebbels betonte, nicht mit der Konter dans berracht für eine aufe mit der Konter dans berracht für eine aufe nur der Bauer danke dem herrgott für eine gute firnte, sondern das Bolf danke auch dem Bauern für seine ichwere und hingebungsvolle Arbeit, Als die wichtigke Aufgabe der kommenden Jahre bearnie, sondern das Boll danke auch dem Bauern ließ hierauf mit den Herren leiner Begleitung die siene ichmere und hingebungsvolle Arbeit, Als die bicktigke Aufgabe der kommenden Jahre bestigtigke Aufgabe der kommenden Jahre bestigtigke Aufgabe der Kommenden Jahre bestigtigke von Laufenden von Bollsgenoffen begleitet die Weitersahrt an.

reftles ausguräumen, die hier und ba noch im beutschen Bolle bem Bauerntum gegenüber vorhanden seien. Es muß Sie mit fiesem Stolg und mit großer Freude erfüllen, daß num das gange deutsche Bolt fich mit Ihnen allen ver-eint in dem heißen Dautgefühl für die Ernte aber auch zum Bauern für die schwere und sorgenvolle Arbeit, die er im bergangenen Jahre geleister hat." In biefem Sinne begrüßte Reichsminister Dr. Goebbels die Bauern und Landarbeiter besonbert herglich. Der langanhaltenbe fintmilde Beifall, mit bem bie Anwesenben bem Minister bantten, befundete zugleich bas Gelöbnis des deutschen Bauern, im Sinne biefer Aussuhrungen an die ichwere Arbeit ber kommenden Jahre herangu-

Im Ramen der gesadenen Chrengafie des Landvolls danste Reichebauernscherer Darre auf das
herzlichste für diese Stunde. Der Gegensah pr
früher sei für niemand mehr zum Ausdruck gefommen als sur die Bauern, die sich erinnen
könnten, daß noch vor wenigen Jahren weder Regierung noch sonst jemand Interesse meder Arbeit nahm oder gewillt war, für diese Arbeit einzutreten. Geute sei das Landvoolk Gast der Regierung. Dah nun aber auch der Städter Berfländnis für die Arbeit des Landmannes aufdringe, sei nicht nur das Wert der Idee des Kationaliogialismus, sondern gum größten Zeil auch das Wert von Dr. Goedbelg, der den vom Bande entstemdeten Massen wieder das Berständnis für die Bandbevollerung ju vermitteln gewußt

Reichsminister Dr. Goebbels fehte fich bann mitten unter feine Gate, mit benen er fich in feiner gewinnenben und herzlichen Art eingehenb über die Sorgen und Rote bes beutschen Landmannes unterhielt. Als ber Minifter fich verabichiebete, erklang fpontan aus der Menge ein breifaches Sieg-Beil auf ben fahrer, in bas bie Anwesenden begeistert einfielen. Dr. Goebbels ver-

Adolf Hitler an die Volksgemeinschaft

fimbgebungen bes beutichen Bolfes und best neuen Reichest nimmt bas Erntebantieft einen ersten Plat ein. In ihm foll sich nicht nur bas beutiche Bauerntum, sondern auch bas beutiche Stadtvolf vor bem gangen Bolf zu den Exundichen bekennen, die in erster Linie feine Unabhängigkeit und bamit fein Leben ermöglichen.

Die Beit por unferer Machtubernahme murbe von anderen Bringipien beberricht als unferen jesigen. Damals gab es eine liberale Barole, die lautete: "Jeder fann tun, was er will!" Und bann folgte die marriftifche Bebensparole, Die lautete: "Lebe Riaffe tann tun, mas sie will-bas beist, was zu tun sie ftarf genug ift." Seute aber gibl es nun nur eine Pavole: Jeber muß tun, was alten nübt, was allen zugute tommt! (Langanhaltenber flürmi-icher Beifall ber Massen).

Wie ware es möglich, eine Gemeinschaft aut-gurichten, wenn in ihr jeder das tun wollte, was er glaubt tun zu Winnen! Wir sind hier verjam-melt — eine gewaltige Kundgebung, eine gigan-tische Demonstration! Und doch find Sie alle in Diefem Augenblid nur ein Teil eines gefamten Größeren! Darin liegt bas Geheimnis tann mur bann gewährteistet werden, wenn jeder ieder Leist ung und jeden Erfolges! einzelne dereit ift, bafür auch fein Opfer zu Genau so unmöglich aber ist die Barole, daß bringen. (Begeisterte Justimmung der Massen.) sede Klasse tan kann, was sie tun will. Auch diese Freiheit des Bolles aber heist von allem jebe Rlaffe tan fann, mas fie tun will, Much biefe Freiheit bes Bolles aber beiftt vor allem Parole haben wir in Deutschland tennen gelernt Sicherung ber Ordnung bei Bebens. Ber natio-

Grneut flammten die Beifalisfundarbungen auf. als dann der Führer selbst das
Wort nahm.

Dort nahm.

Deutiche Bolfsgenossen und Bolfsgenosstnunn:
Meine deutschen Bauern!
Unter den großen demonstrativen Gemeinschaftsunter den großen demonstrativen Gemeinschaftsruiniertes Bauerntum.

Wa gibt feine Freiheit bes einzelnen!

Es gibt baber feine Freiheit bes einzelnen, fo wenig es eine Freiheit ber Klaffe gibt. War heift, meine lieben Bauern, Freiheit bes einzel-nen? Sie wiffen felbst, wie sehr Sie von ber Natur und von ben Aufgaben Ihres Berufes gegwungen find, bestimmte Arbeiten durchzussihren, ob fie Ihnen gerade gefallen ober nicht. Do das Wetter ichon ober ichlecht ift! Die Natur pringt Sie, ununterbrochen zu Arbeiten, bir Ihnen nicht immer gefallen, zu Beistungen, bie nicht immer angenehm find. Das Beben wurde vielleicht aber auch gar nicht fcon fein, wenn alles lo ginge, wie ber einzelne es gerabe haben wollte. In jedem Gall Biberftande gu aberwinden, ift ber hochfte Trium bi bes Bebens, (Banganhaltenber, fturmifcher Beifall ber Millionenfundgebung.)

Rur e i ne Freiheit: Die bes Bolles!

Go tann nur eine Freiheit gebem: Die Greiheit bes Boltes! Und biefe Freiheit

LANDKREIS Kreisarchiv Calw



Selbstbewußt und stolz marschierte nuch die Jugend in ihren häuerlichen Truchten in den Erntedank-Festzügen. Hier sehen wir die Alb-Jugend der Gemeinde Laichingen, die dem Fest-

nutfogialiftifche Staat bat eine Auforitat auf | Es ift Aufgabe ber Juhrung baft fie bies affes gerichtet, Die nicht einer bestimmten Rlaffe berichrieben ist. In unserer Bartei hat fich bas gange beut che Bolt feine politische Organisation gegeben. Sie erfaßt bas gange Bolt und trägt bamit auch die gesamte Berantvoortung. Einer muß sie bestigen Wo same auch nur der lieinste Bauernhof bin, wenn nicht einer bie Berantwortung tragen wolltel Wenn nicht einer bestimmen wurde, mas geschehen muß und wie es ju geschehen hat. Und im großen ist es nicht unders als im fleinen, in der Bolfsgemeinschaft

überblicht und von ihrem Standpunft aus ber Gesantheit die notwendigen Anweisungen für die Durchführung des Lebenstampses gibt.
Der nationalsozialistische Staat hat die Orga-

nifation geschaffen, die es ihm ermöglicht, die großen Direttiven sowohl für die Probuttion als für ben Berbrauch ju erteiten. Er tut es nur des beutiden Boltes wegen. Denn wenn wir heute irgendeine Anju gescheben hat. Und im großen ist es nicht anders als im kleinen, in der Bolksgemeinschaft, nicht anders als im kleinen, in der Bolksgemeinschaft, nicht anders als in einer Jamilie: Einer muß den Bespelung des Jektverderunges, dann tun wir das nicht etwa den Schweinen zuscht nur für die Organisation der Erzeugung, sondern auch sur die Gener wir tun es für das deutsche Bolk, um es vor ditteren Entkluschungen und Rot zu seinen geschen den Gewahren um es vor ditteren Entkluschungen und Rot zu seine der Kapen.

Kolonien müssen unseren Lebensraum ergänzen

ift und bag mir baber unferen Bebens. raum unbedingt durch Rolonien ergangen muffen, bann geht fo ein weifer Ropf irgendmo in ber Welt ber und erflart: 2Bas brauchen Gie Rolonien? Rolonien murben Ihnen gar nichts nuben! Gie tonnen ja tau-ten!" — Go geicheit find wir auch, bag wir taufen tonnen, wenn wir Geld haben! Man hatte und nur nicht erft 15 Jahre lang ausplundern follen, bann tonnten mir beute faufent (Stürmifder Beifall ber Riefen-

Es gibt reiche Leute, die lagen: "Reichtum ift eine Laft, an ber man fehr fchroer zu tragen hat! Reiner feine fich danach, bag er auch von biefer Laft aufgeburdet bekommt!" Run möchte man meinen, daß, wenn Reichtum eine fo ichwere Laft iein foll, sie dann froh sein mühren, etwas bon ihr abzugeben. Allein, das wollen sie dann boch wieder nicht. So gibt es auch fremde Staats-manner, die jagen: Rojonien find eine ichwere Laft. Aber fie wollen von chwere Laft. Aber sie wollen von dieser Laft nichts abgeben! Sie jagen: Kolonien haben gar feinen Wertlose unter feinen wollen sie dieses Wertlose unter feinen limftanden dem rechtmaßigen Bestlose unter feinen limftanden dem rechtmaßigen Bestlose unter feinen limftanden dem rechtmaßigen Bestlose und in einer Welt, die erfällt ist von den Idealen vollerbundstechtlicher Eittlichkeit und Sittiomseit. Und nach diesen Idealen haben wir Deutsche einft unsere Kolonien erworden und nach ander en Prin-Rolonien erworben, und nach anderen Printipien, die bom Ctandpunft ber Bolferbundsupral aus fcharitens ju verbammen find,

haben wir fie verloren. Glauben Gie Bir fteben ichwereren Aufgaben gegenüber ale andere Ctaaten und andere Lander Bu viele Menichen auf einem gu fleinen Lebenstaum, es mangelt an Robstoffen, mangett an An-baufläche, und tropbem, ist Deutichtand nicht ichon ? Ift Teutichland nicht tropbem munderbart Lebt unfer Bolt nicht tropbem fo anftanbig: Mogen Sie alle mit irgenbetmas anderem taufden? (Cturmifde Riemale" . Rufe ber Daffe.)

Friede unter Schild und Schwert

3a, meine Bottogenoffen, wober tommt bab? Benhalb ift Deutschland heute wieber ichon? Es ift ichliehlich bas Ergebnis ber Arbeit, Bleibes und einer überlegenden Organisation! Stürmifder Beifall und Langanhaltenbe Beil-Boute.)

Sie wiffen ja: 218 ich gur Macht tam, ba prophezeite man mir genau feche Wochen Regierung, und die Manner, Die vor mir regierten, mußten bas toiffen, benn fie find ja felbit meiftens nicht langer bogewefen als feche Bochen, Geitbem find nun bald funf Jahre vergangen. aber ift aus Deutschland geworden?! 3ch laffe Ihnen nicht umionst bier bei jedem Erntebantiest die Uebungen der Wehrmacht vortühren. Sie sollen Sie alle erinnern, das wir hier nicht fteben murben, wenn über uns nicht Schild und Schwert Bache halten würden. (Begeisterte Rundgebungen ber Maffen.) Jamohl, wir haben ben Frieden, aber nur, weil iber ihn bie neue beutsche Waffe gebalten wird. Das gibt und ben Frieden, bas gibt und bie Sicherheit, und bas gibt und bie Borandfebungen für unfere Arbeit. (Erneute fturmifche Buftim

Wir haben ungeheuer schwere Probleme zu Grstenst Wir haben dem Streit der einzelnen und der Alassen untereinander, dem Streit der Edade, der Konsessionen und der Parteien untereinander ein Ende gemacht! Wir haben wir heute sagen, daß unser Ledensraum zu llein wir heute sagen, daß unser Ledensraum zu llein wie Sie jeht alle hier vor mit stehen. Wir haben biefem Bolt die Uebergeugung gegeben, daß es nur als Bolt bestehen fann und nicht als eine Sammlung bon Individuen ober Parteien ufm.

> Bweitens: Wir haben baraber eine Anto. ritat gestellt: Eine Autorität, die niemund anderem verpflichtet ist als dem deutschen Bolt, und die sich baher auch frast dieses Mandates durchgeset hat, durchseht und durchsehn wird.

lind drittens: Wir haben vor allem einen Wir haben ein Necht, Feste zu seiern Willen in Deutschland herausgearbeitet. Wie notwendig aber ist doch das! Wir haben es erlebt im vergangenen Jahr, als die Berhältnisse und Grundsat: Auf der einen Seite arbeiten die zum

gwangen, einen neuen Plan gur Durchführung zu bringen, ben Bierjahren. plan. Barum tun mir bas? Weil nur burch eine foldje gewaltige Anftrengung Diejenigen Aufgaben gu lofen find, Die und in unferen Berhaltniffen nun einmal geftellt find. und nicht der Wille von 15, von 20, 100 oder gar von ich weiß nicht wie-vielen Taufenden von Meniden ober gar Ber-einen und Berbanben.

Aber nicht nur in der ftadtischen Wirtschaft, in foldje willensmäßige Subrung notwendig, fondern auch in unferer ganb. wirtichaft. Much hier muß man bon Beit gu Beit große Barolen geben, Der einzelne weiß ja gar nicht, was notwendig ist, damit alle besiehen können, Es ift aber Die Boransfehung flir jeden Erfolg, daß ber, ber ben Billen reprafen-tiert, auch in feinem 29ilfen respettiert wird. lange bie beutsche Ration in allen Stellen einem eingelnen Willen fich unterordnet, folange mer-ben alle Probleme gu tofen fein! Wir haben fie ja auch bisher gefoft! Aber ich fonnte fie nur tofen, weil hinter mir bas beutiche Bolt ftanb! Deshalb, weil Gie mir nachmarschiert finb, fonnte ich vorangehen! (Jubelnbe Buftimmung ber Maffen.) Als ich im vergangenen Jahr ben Befehl jur Be-fehung bes Rhein-landes gab, mar bas Enticheidende nicht, bag

funbgebungen.)

Geld ift gar nichts, Produttion alles!

Dier Grundsche des Ausstiegs
Tiefer Emporitieg Beutschlands ift aber tein wie für die Landwirtschaft. Je mehr wir alle lernen, ich mochte saft jagen, auf ein Rommando in eine Linie einguschwenken um so grotonnen wir m vier Puntte gufammenfallen: her wird die Produktion sein.

uns die Arbeit alles ift. Ich lage bei uns, benn in anderen gandern ift es nicht fo, und bei uns war es früher auch nicht der Fall. Bei uns war auch einmal das Gelb alles. Das war in der Zeif, in der die Stunde erft mit 100 000 Mart und dann mit einer Million und endlich mit einer Billion honoriert murbe. Geit biefe Zeit vorbei ift, tam das beutsche Bolf etwas gum Rachdenten, Aber erft feit unferer Machtübernahme find die Konfequenzen aus diesen Er-fahrungen gezögen worden. Die Konfequenz beiht: Geld ist gar nichts. Produktion ist allest (Siürmilde Ruftimmuma.)

Co tonnen wir auch bas Bunber erleben, bag pollgepfropft finb. gehen und in Deutschland, wo hinter ber Bab- bem Banbe far bich arbeitet.

Der bierte Grundfas aber wigt, bag beifrung an Golb und Devifen gar nichts fiebt, bie Mart ftabil bleibt! hinter ber beutichen Ratt teht bie beutiche Arbeit! (Braufenbe Beitallstundgebungen ber Millionenmaffen.) Das ift bie freber fte 2Bagrung, weil fie bie folibeste Dedung hat.

Die Arbeitofraft einer Ration bon 68 Millionen tann, gufammengefaht. Bunder vollbringen. Gie gibt bem Gelb erft feinen Wert. Denn: Wenn Du mich fragft, beuticher Bauer, mas beine lanbwirtichaftliche Brobuttion für erem Bert bat, bann tann ich bir fagen: Genau fo viel Bert, wie Die Arbeiter in ber Ctabt bafur ichaffent Und wenn ber Arbeiter in ber Stadt mich fragt: Bat haben die Gater für einen Wert, Die ich erzeuget, in anderen Jandern, die mit Gold und Devisen haben die Gater für einen Wert, die ich erzeuget, vollgepfropft find, die Währungen zugrunde so antworte ich ihm: Das, was der Bauer auf

Es gibt nur ein Wunder der Vernunft

erzeugt wurde. Daher ift das Problem unferer Maffen.) Lebenshaltung ein Erzeugungsproblem, ein Problem der Arbeit, der Organisation der Arbeit und der Berteilung ihrer Ergebnisse. Und damit haben Sie das ganze Wunder. Es gibt nur ein Bunder ber Bernunft, bag namlich bas beutiche Bolt fo vernünftig geworben ift und wieder benten gelernt bat, bag es heute Millionen von Arbeitern gibt, Die allmählich begreifen, bag Gelb an fich gar feine Rolle fpielt, bag bas nicht entscheidend ift, was er an gebrudtem Gelb befommt, fondern bas, was er dafür faufen fann! Und er fann nichts faufen, was nicht andere wieber geichaffen haben!

Dasfelbe gilt auch fur ben beutiden Bauern. Auch er muß fur feine ar. beit bie Arbeit anberer eintaufden tonnen. Denn was wir auch produzieren, ob Betreibe, Gemufe ober Rartoffein, ob Arbeiter Roble forbern ober Gifen schaffen — bas geht nicht zu ben Sternen in die bobe, bas wird von uns allen wieder konfumiert und nicht von den Millionaren. Die Millionare konnen die beutiche Rartossern. Die Rittsbatte tonen die Beilde lionenmasse unseres Bolles. Laber ist die deutsche Leben bfrage eine Frage der Arbeit, der Arbeitssteigerung, der Organisa-tion dieser Arbeit und der vernünstigen Berteilung ihrer Ergebniffe.

Und bamit find auch unfere großen Rund-gebungen, die wir in Deutschland abhalten, immer nur wieder Tagungen, auf benen wir berfuchen müffen, unfer Bolt zu vernänstigem Denken zu bringen. Ge ist so leicht, den Menschen etwas zu versprechen. aber unendlich schwer, es zu hal-ten. Und ich kann von mir wohl sagen, daß ich dem deutschen Bolt nie etwas versprochen habe, was ich nicht auch zu halten in ber Lage war. (Langanhaltenber, fturmifcher Beifall.) 3 ch glaube fogar, ich habe mehr gehalten in ben fünf Jahren, als einft verfpro-chen worben ift! (Erneute, fturmifche 3m-Stimmung.) Aber boch nur beifalb, weil es mir gelang, bas beutiche Bolf ju einem vernünftigen Mitgeben gu ergieben!

Bir haben ein Recht, Fefte gu feiern



Im ganzen Land, in allen Städten und Ortsehaften, boten die Erntedankfeiern ein farbenprächtiges Hild, Fahnen, Ernteschmuck und Kranze gruften von den Häusern, und die Festzüge zeigten, daft die Bauern mit ihren Erfolgen zufrieden sind. Unser Bild zeigt ein Fest-zug-ldylt der Gemeinde Gutenberg im Lenninger Tal.

die Soldaten marichierten, fondern, daß das Aeugersten und auf der anderen Geite bann auch dent iche Bolt mitging, daß die gange Jreude und Jeste, Unfere Gegner fagen: "Ihr Ration fich hinter mich ftellte. Dem haben Sie feiert ichon wieder ein Jest! Ratürlich, wir ben Erfolg zu verdanfent (Stürmische Beifalls- haben ja auch ein Recht bazu! Ihr habt früher Neuhersten und auf der anderen Geite dann auch Freude und Jeste. Unfere Gegner jagen: "Ihr seitet ichon wieder ein Fest! Ratürlich, wir haben ja auch ein Necht dazu! Ihr habt früher allerdings feinen Grund gehabt, Feste zu seiern, denn ihr habt ja auch nichts geleistet. Wir haben etwas geschaffen und wir haben darum auch ein Necht, nach getauer Arbeit zu seiern! (Tosender Beisall.)

Gine große Arbeitsichlacht ift gladlich zu Enbe in Schaumburg-Lippe, in Barichau gebracht worben Wir haben wieber un ere Ar. DAF.-Areisobmann Birthofer (Heberlingen)

Beber betommt nur bas, was ber jeht wieder freuen! Das tonnen ber bentiche andere geschaffen hat; teiner tann mehr Bauer und bas gange beutiche Boll an bielem erhalten, als was von anderen erarbeitet und Erntebantjeft. (Begeifterte Rundgebungen ber

Wenn wir biefen Weg weitergeben, anftanbig, fleißig und redlich, wenn wir jo brab und treu unfere Pflicht erfüllen, bann wird, bas ift meine lleberzeugung, auch in ber Butunft ber Gerrgott und immer wieder beifen. Er latt antanbige Menichen auf die Dauer nicht im Stich! Er tann fie vielleicht manchmal erproben, ihnen Prüfungen fchiden, aber auf bie Damer laft er boch immer wieder feine Conne aber fie ftrablen und gibt ihnen am Ende feinen Gegen. (Ciarmifder Beifall ber Maffen.)

Riemand tann in unferen Garten einbrechen!

68 ift etwas Bunberbares, wenn wir burd Diefes ichaffende Deutschland hindurchsahren, Ge ift wirflich ein blubenber Garten, es ecfcheint uns schöner als irgenbetmas anderes icheint uns ichoner als irgenoetinks anderes auf der Welt. Aur der, der Deutschland so kennt, kann auch ermessen, wie wir an diesem Deutschland hängen, wie besorgt wir sind, daß ihm kein Unheil zustoßen möge, vor allem, daß ihm der Friede erhalten dieibt. Wir haben keine Lust, mit irgend jemanden Schndel anzusangen. Aber es soll auch jeder wifen: der Garten, den wir uns bestellt haben, in exnien wir auch allein ab, und niemma foll sich eindilden, jemals in diesen Garten ein brechen zu können! Das können sich die in ted nationalen jabiiden Bolidewiften verbrecher gejagt fein laffen: Wo immer fir auch hingehen - an ber beutiden Grengt

auch hingehen — an der deutlichen Stengt ftogen fie auf ein eisernes Stop! (Langanhaltende, begeisterte Zustimmung.) Deutschland wird feine Freiheit, seine Unab-hängigkeit und Sicherheit, seine Kultur und da-mit auch sein Leben schützen und bewahren! Wenn wir alle in Stadt und Land so jusammenhalten. wenn jeber einzelne auf dem Plat, auf bem et fieht, anständig seine Pflicht erfüllt und nicht nut an sich allein, sondern auch an feine Mitmenichen denft, dann, glauben Sie, tann nichts tommen, was und zerbrechen tonntel Wir werden bestehen! Auch im tommenden Jahr und in den tommenden 2

Mile He

24

are les de me de me de de de les

Att.

田田田

Day

町

45%

De

Des

bir

100

ber bes

前衛田衛田

域

nen die

Dir haben an biesem heutigen Tag eine wan berbare Sonne. Ein Jahr vor uns gab es itro-menden Regen. Was es bas nachste Jahr geben wirb, weiß ich nicht. Aber bag wir im mer wieber hier fehen werden, das weit ich, gang gleich, wie das Wetter sein wirdl (Stür-mischer Beisall der Millionenmaßen.) Wenn wir uns aber nach einem Jahr hier wie-der treffen, dann werden wir auß neue beken-ter bei bei bei bei bei bei beite beken-

nen fonnen: bas Jahr ift um, und es ift wieder alles aut gegangen. Alles ift noch ichoner gewor-ben. Es ift für uns ein Glad, in Deutschland leben zu bürsen. Unser Deutschland leben zu bürsen. Unser Deutschland und unser deutsches Bolt Sieg-heil

Gin ungeheurer Sturm bes Jubels unb der Begeifterung brauft fiber die Sohe. Dill. lionenfach frimmen bie Bauern und Bauerinnen ergriffen in bas Gieg-Beil ein, bat Sauleiter Ruft auf ben Führer ausbringt. Die Bieder der Ration fleigen jum Abichluß ber großen Stunde jum himmel

Jubelfahrt nach Goslar

Dit ber gleichen Begeifterung, bie ben Führer auf dem Wege bom Budeberg jum Bahnhof Tundern begleitete, wurde Abolf bitler auch auf ber weiteren Fahrt jut Reichsbauernstadt G o 8 I a r geseiert. Ueberall jubelten begeifterte Maffen bem Führer gu. an allen Bahnhofen entlang ber Strede. Die ber Bug berührte, ftanden bichtgebrangt bie Bolfsgenoffen, um ihrem Guhrer wenigftens für einen furgen Augenblid feben ju tonnen.

Hebermaltigende Begeifterung herrichte in Graubof, wo der Conderjug einen furjen Aufenthalt hatte. Bur freudigen leberrafdjung ber Menge berließ ber Ruhrer ben Bagen und ging an den langen Reihen ber Bauern und Arbeiter, an ben Erwachlenen und Rindern entlang, um in frober Unterhaltung mit ihnen, besonders mit vielen Kindern, ju plaudern. Strahlende und gludliche Befichter danften fur ben Sandebrud bes Guhrers, für fein gacheln und feine Worte

Auch Auslandsdeutsche feierten

Das Erntebantfeft bes beutiden Bolfes wurde-auch von den Reichsdeutschen im Auslande überall feitlich begangen. Go haften ich in Baris die Reichsbeutschen im Rolonicheim versammelt, wo als Redner aus der heimat der ftellb, Gauleiter aus Bartfemberg, Friedrich Schmidt, ju ihnen prach. In Bien hielt Gauleiter Burdel aus ber Saarpfalg die Festrede, in Sals-burg sprach der Gauleiter und Reichs-statthalter von Medlenburg, Sildebrandt, in Bing ber Sauptamtsleiter ber beutiden Beamtenicatt. Reel in Rlagenfurt Rreif. feiter Bogelfang, in Umfterdam Bring ju Schaumburg-Lippe, in Baricau beit hinter und und barum tonnen wir uns auch und Botichafter von Moltte.